

Journal - Zeitung

Allgemeine Zeitung **Halle'sche Zeitung**
 für Mitteldeutschland - Halle'sche Neuzeit Nachrichten
 Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Verlag v. Drueder in Halle, Gr. Braubaustr. 18/17, Fernr.-Samml.-Nr. 274 31.
 Tel.-Nr.: Gaalzeitung, Geschäftsstellen: Kleinheuberg 18, Waisenhausring 1, Hannische Str. 10.
 Im Halle höherer Gewalt (Streich) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monatlicher Bezugspreis mit Anfallfortlage frei Haus durch Boren in Stadt und Land
 2,30 RM., durch die Post 2,50 RM., ohne Zustellgeld. Angelegener 0,16 RM. pro mm.
 Die Reklameteile 0,90 RM. pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachamt Amt Belegig 22815.



66. Jahrgang Halle (Saale) Donnerstag, 5. März 1931 Nummer 54

Noch keine Einigung mit den Sozialdemokraten.

Die SPD. zögert.

Die für Mittwochnachmittag vorgesehene Fortsetzung der Verhandlungen zwischen dem Reichsanwalt und den sozialdemokratischen Unterhändlern fand nicht statt. Auch die für den Abend anberaumte sozialdemokratische Präsenzversammlung wurde abgelehnt. In politischen Kreisen ist man der Auffassung, daß die Sozialdemokratie den Wunsch hat, ihre endgültige Entscheidung möglichst lange hinauszuschieben, so daß mit einer Klärung der politischen Situation während der zweiten Sitzung des Reichsanwalts kaum noch gerechnet wird.

Am Abend fand eine längere Unterredung zwischen Reichsanwalt Dr. Brünning und dem Führer der Deutschen Volkspartei Abg. Dingeldey über die politische Lage statt.

Die sozialistischen Forderungen.

Die sozialdemokratischen Steuerforderungen liegen dem zuständigen Ausschuss bereits in formulierten Anträgen vor. Sie decken sich weitgehend mit bereits eingereichten kommunistischen Anträgen, hinter denen die offenbar aus Angst vor den Wählern nicht zurückweichen wollen. Es handelt sich dabei um die Herabsetzung der Einkommensteuer um 20 v. H. sowie um einen Zehntelzuschlag zur Einkommensteuer für die Einkommen über 8000 Mark in Höhe von 10 v. H. Ferner soll die Preisen für die Versteuerung nach dem Verfahren, das vorwiegend für die Landwirtschaft gilt, von gegenwärtig 15.000 auf 8000 Mark herabgesetzt werden.

Das Programm der sozialen Forderungen spiegelt in dem Wunsch nach einer eindeutigen Erklärung des Arbeitsministers, künstliche keine Wohnkosten mehr vorzunehmen oder ausgleichen. Für die durch die Wohlfahrtsvereine bedienten Armen werden Sonderzuschüsse für soziale Zwecke gefordert. Weiter wird die gesetzliche Einführung der 40-Stunden-Woche verlangt und eine bindende Erklärung des Kanzlers zur Reform der letzten Veränderungen, die in jeder Zeitungsabgabe, aber auch jede Erhöhung der Beiträge ausbleiben.

Einigung zweifelhaft.

Die Einmündigung der „offiziellen“ Verhandlungen wird in Berliner politischen Kreisen lebhaft kommentiert. Man schließt daraus, daß die SPD. trotz der ersten Abgabe Brünning an ihren Forderungen besteht. Sie scheint auch nicht gewillt zu sein, nachzugeben und hofft, offenbar durch eine Art Zermürbungsakt die Kanzler den sozialdemokratischen Wünschen geneigt zu machen.

Man schließt dies vor allem aus einem Kommentar des sozialdemokratischen „Abend“, der feststellt: „Es ist am handele sich darum, ob die Reaktion eine Brünning im Kampf der Sozialdemokratie zur Verteidigung der Demokratie gegen den Faschismus eine unentbehrliche Barrikade sei, so daß man ihr auch auf lächelndem Gebiet Grundschuß machen müsse, um ihren Sturm zu verhindern. Vor überhöhten Wählern sei daher zu warnen, insbesondere, wenn sie die Ablehnung sozialdemokratischer Forderungen bedeuteten. Die Regierung wolle dafür sorgen, daß nicht aus Konflikten zweiten Ranges politische Kräfte ersten Ranges entstünden.“

Neute neue Verhandlungen.

Wie das Berliner Tageblatt“ berichtet, sollen am heutigen Donnerstag die Verhandlungen zwischen dem Kanzler und den Vertretern der SPD. fortgesetzt werden, die am Mittwoch unterbrochen worden seien, da der Kanzler an einer Vorstandssitzung der Zentralfraktion habe teilnehmen wollen. In politischen Kreisen nimmt man an, daß die Entscheidung über die mit dem Reichrat zusammenhängenden Fragen noch längere Zeit auf sich warten lassen werden. Im Reichstag werde deshalb der Reichrat frühestens Ende der kommenden Woche zur zweiten Sitzung kommen.

Der bekannte deutsche Gelehrte Prof. Dr. E. Fischer hielt in Göttingen eine politische Ansprache, in der er sich für Kriegsdienstverweigerung aus sprach.

Reformwünsche vor dem Reichstag.

Die Sozialisten wünschen Abschaffung der höheren Schulen.

Der Reichstag legte am Mittwoch die Beratung des Haushalts des Reichsinnenministeriums fort. Den Kernpunkt aller Reden bildeten die Reichsreform- und Wahlreform, Filmgenutz und Kulturpolitik.

Abg. Seife (Volkspart.) unterrichtete die Notwendigkeit, die Reichsreform, die eine weitestgehende Voraussetzung für die Lösung der arbeitsrechtlichen Frage ist, noch vor der Wahlreform zur Sprache zu bringen zu lassen. Er befürwortete die Schaffung ganz kleiner Wahlkreise, um die persönlichen Beziehungen zwischen den Wählern und den Abgeordneten wieder herzustellen. Weiter legte er sich für einen Arbeitsdienst der deutschen Jugend ein. Im Schulunterricht verlangte er stärkere Berücksichtigung der Bedürfnisse der Volksschule und der Berufsschule; ein neues Schuljahr lehnte er ab.

Abg. Febr. von Thünen (Landvolk) beschäftigte sich mit dem Memorandum, wobei er auf das französische Beispiel verwies, das ein ausländischer Ritterhof, der seine Lieferungen für die französische Armee ausführt, sich von der Besteuerung ausgenommen sieht. Er nahm sich besonders der akademischen Jugend an und wünschte, daß sie vor Verpolonierung und Verproletarisierung geschützt werden möge. Der Jugend möchte man den alten guten Katernhof wieder

wünschen. Solange dies nicht möglich ist, muß jede sportliche Betätigung weitgehend unterbunden werden. Die Reichsregierung habe aus dem Wahlergebnis vom 14. September nicht die Folgerungen gezogen; vor allem darf der Reichsinnenminister Wirth der Reichsregierung nicht mehr angehören.

Der Kommunist Forger kündigte an, daß die allgemeine kommunistische Demonstration jetzt nach den Wahlen in Braunschweig erst richtig entstehen wird.

Dr. E. Wölk (Soz.) verles eine Resolution über die Arbeiterfrage, die die Forderungen der Arbeiterklasse, auf dem Wege über Volks- und Berufsschule zur Universitätsfrage zu gelangen.

Abg. G. Schmidt (Soz.) verles eine Resolution über die Arbeitsbeschäftigung der Arbeiterklasse, die die Forderungen der Arbeiterklasse, auf dem Wege über Volks- und Berufsschule zur Universitätsfrage zu gelangen.

Darauf wurden die Verhandlungen auf Donnerstag vertagt. Von den Kommunisten ist gegen den Reichsinnenminister Dr. Wirth ein Misstrauensantrag eingebracht worden.

Die Rußlandreise der deutschen Industriellen.

Der „Notterdamer Courant“ meldet aus London: In immer höherem Maße beunruhigt die Rußlandreise der deutschen Industriellen die öffentliche Meinung in Großbritannien. Die „Times“ schreibt, Deutschland mache sich nicht in die Angelegenheiten der Sowjetunion einmischen zu dürfen. „Daily Chronicle“ glaubt an ein neues englisches Einfuhrverbot der gesamten russischen Waren, soweit sie in Sklavenarbeit hergestellt sind.

Als früher englische Industrielle und Parlamentarier Rußland besuchten, fand man das ganz in der Ordnung. Die letzte englische „Reise“ in England über die deutsche Industriellenreise könnte reiner Sonderfall sein. Es könnte aber auch mehr darüber reden: der Plan eines allgemeinen Einfuhrverbots aber nur eines Einfuhrverbots gegen Sowjetrußland. Davon war vor Abschluß der Flottenverhandlungen in Paris und Rom in der ausländischen Presse viel die Rede. Jetzt schweigt man davon, aber dieses Schweigen ist durchaus kein Beweis, daß

solche Pläne nicht bestehen und daß nicht die „russische Gefahr“ und die Absicht ihrer Abwehr der Hauptantrieb zu der großen Verkleinerung der Flottenverhandlungen waren.

6000 amerikanische Arbeitslose wollen nach Sowjetrußland.

Aus Moskau wird gemeldet: Etwa 6000 Arbeitslose aus den Vereinigten Staaten von Amerika haben sich an die Sowjetregierung gewandt, um die Erlaubnis zu erhalten, um dort Arbeit zu finden. Die Sowjetregierung hat die Gewerkschaft Amtorg (die Gewerkschaftsvertretung in Amerika) dahin unterrichtet, daß die Erlaubnis amerikanischer Arbeiter nach der Sowjetunion nicht allgemein genehmigt werden könne, und daß besondere kollektive Gruppen gebildet werden müßten. Die Reise nach Rußland müsse auf ihre persönlichen Kosten erfolgen. Für die 6000 Amerikaner wurde die Einreiseerlaubnis erteilt.

Tarif- und Steuererhöhung in Berlin.

Aus Berlin verlautet: Die Reichsregierung hat den Preisabstand verhängt. In Berlin haben die Verkehrsbehörden die Erhöhung der Tarife um 20 Prozent beschlossen. Der Umkreisverkehr wird wieder auf 30 Pf. erhöht. Das ist die zweite Preissteigerung der Berliner Verkehrsbehörden seit der Preislenkungsaktion der Reichsregierung. Bürgersteuer und Getränkesteuer in Berlin werden am 1. April um nochmals 100 Prozent erhöht.

Und keine Regierungsinflanz gebietet diesem Treiben der roten Mehrheit Berlin einen Halt.

Vier Zusammenbrüche im Berliner Vergütungsgewerbe schloßen mit insgesamt 5 Millionen RM. Passiven ab. Geschäftslid wieder die kleineren Verbraucher. Der Niedergang der Vergütungsgewerbe in Berlin erreicht im Februar fast 45 Prozent gegenüber dem Februar 1930. Von weiteren Zusammenbrüchen, unter denen sich auch ein bekanntes Hotel befindet, hört man in unterrichteten Kreisen.

Stahlhelmbolksbegehren zugelassen.

Der „Stahlhelm“, Bund der Frontsoldaten, teilt aus Berlin mit: Auf den vom Stahlhelm durch 42 000 Stimmberechtigte gestellten Antrag auf Einleitung eines Volksbegehrens zur Auflösung des Preussischen Landtages hat der preussische Minister des Innern dem ersten Bundesführer mitgeteilt, daß er die Auflegung von Eintragungssätzen für ein Volksbegehren „Landtagsauflösung“ bei den Gemeindegremien zugelassen hat.

Anlässlich seines Wiener Besuchs sprach Reichsinnenminister Dr. Curtius am Mittwochabend im Bundestag. Er betonte insbesondere, daß die Wirtschaftskrisen in mehreren Wiener Besprechungen eine besondere Rolle spielen.

Die Zahl der Arbeitslosen in England betrug Ende Februar 2 817 658 Personen. Das bedeutet eine Verminderung um 13 554 gegenüber der Woche davor, jedoch eine Zunahme von 1 078 398 gegenüber der gleichen Woche des Vorjahres.

„Der Deutsche“ berichtet von einer „politisch bemerkenswerten Arbeitsbeschäftigung“ vor dem Reichsarbeitsgericht. Die Träger waren kommunistische, die Vertreter war eine sozialistische Organisation, der freigewerkschaftliche Allgemeine Gewerkschaftenverband. Die Klanten aber nicht gegen einen „deutschen Auswanderer“, sondern gegen die sozialistische Handelsvertretung in Berlin.

Der große Rußenbetrieb „Unter den Linden“ hatte einige Tausend Angestellte als zu alt entlassen und eine kleine Firma als zu jung entlassen. Die Arbeiter wurden in die Straße geworfen. Da fanden ein einmal die meisten kommunistischen dieses Betriebes, das doch die Gelehrte und die Gerichte bis jetzt immer bekämpften sozialistischen Deutschen Staats einig Vorzüge haben. Sie gingen an dem Gewerkschaftenverband und Klanten bei dem Berliner Arbeitsgericht auf die Beilegung eines Streitverfahrens, für den dort kein Platz war.

Folgend: Radauführer wurden freilich entlassen, die Handelsvertretung verurteilt. Auf Berufung der letzteren hat folgende Landesarbeitsgericht, daß sie keine Exterritorialität in Anspruch nehmen könne und der deutschen Sozialgesetzgebung unterworfen sei. Die kommunistischen Mitglieder begünstigten sich damit, daß die Landesarbeitsgericht, das aber die Revision verzweifelt.

Ein zweites Beispiel aus der kommunistischen „Gru-Druderei“ in Berlin: Der Druck des Verhältnisses der Kommunisten „Die Welt am Abend“ wurde die Forderung einer Arbeitsbeschäftigung im Antrag gegeben, weil diese billiger Preise berechnet als die eigene Vertriebsunter. Mit einem Federführer verurteilte die kommunistische Gewerkschaften gleich darauf die Kündigung von 30 Mann, also beinahe die Hälfte der dort Beschäftigten.

In ihrer Presse fordern die Kommunisten mit lautem Lärm die 40-Stunden-Woche mit vollem Lohnausgleich, damit Arbeitslose wieder eingestellt werden können. In ihrem eigenen Betriebe denken sie keinen Augenblick daran, mit dem Beispiel vorzugehen.

Am Gegenteil! Als durch den geschiedenen Vorgang in der Gru-Druderei der Auftragsbestand zurückging, wurde eine Verfürzung der Arbeitszeit noch längst nicht durchgeführt, dafür nahm man aber Entlassungen vor. Die Gewerkschaften erhoben beim Arbeitser Einpruch, der letzte ab, ebenso die „Direktion“, die beide es bei dieser harten Maßnahme bewenden ließen. 15 Maschinenleger traten in den Streik. Auch dadurch nicht die Betriebsleitung werden, sie holte sich andere Maschinenleger herbei und schloß sich nicht an das gewerkschaftlich strenge Verbot der „Streikbrecher“.

Dieser kommunistische Zentralverlag hatte schon im November d. J. durch seine zahlreichen „Arbeitsbegehren“ erhebliches von sich reden gemacht. Von 906 Entlassungsträgern der „Noten Fabrik“ entließ er 400, deren Löhne er willkürlich ohne Einholung der Tarifbestimmungen um 50 Prozent kürzte. Das Arbeitsgericht verurteilte ihn zur Zahlung der Tariflöhne.

Auch in Hamburg entstanden kürzlich in dem Betrieb der kommunistischen „Volkszeitung“ Differenzen zwischen den Arbeitern und der Geschäftsleitung. Dort verweigerte man entgegen den sonst vertretenen kommunistischen Grundsätzen die Bezahlung der Überstunden und verurteilte außerdem, den Eingestellten einen um 20 Prozent geringeren Lohn zu geben.

Als diese Fälle, die sich um weitere ergänzen ließen, wiesen doch beschämende Schlaglichter auf die Haltung der Kommunisten als Arbeitgeber. Man sieht, Theorie und Praxis ist sehr verschieden bei den Anhängern Moskaus. Es gibt ganz Rußland seit Wladimir des kommunistischen in Kultur eine einzig ungebührliche Arbeitszwangsanstalt geworden ist, kann da nicht wundernehmen.

Nach einer Meldung Berliner Blätter aus Hamburg ist der kommunistische Führer E. Schmidt mit 25 anderen Mitgliedern wegen der Bezahlung für die Revolutionäre Gewerkschafts-Organisation aus dem Transportarbeiterverband ausgeschlossen worden.

Spiegel in der G.I.

Zur Aufhebung der nationalsozialistischen ... Die eine nationalsozialistische ...

Angst vor politischer Anfechtung?

Die das Königsberger nationalsozialistische ...

Grüner soll schärfer kontrolliert werden.

Der Abgeordnete Sellmann (Soa.) hatte im preussischen Landtag eine kleine Anfrage ...

In seiner Antwort verneint Innenminister ...

maßnahme in Aussicht genommen sein, erwiderte ...

Englands neue Partei.

Das Sorgenkind der Labour-Partei, Sir Oswald Mosley, der Schwiegerbruder des berühmten ...

Sir Mosley befand sich auf dem rechten Flügel ...

Gegen die Kriegsschulden.

Interessante englische Stellungnahme. Die Monatschrift ...

Der Bericht weist weiter darauf hin, daß die internationalen Schulden ...

Sollte diese Frage verneint werden ...

Seitdem Brüggerer zur nationalsozialistischen Partei ...

daß rund 40 Parlamentsmitglieder, die bis jetzt der Arbeiterpartei angehört ...

Die Engländer sind ein politisch geschultes Volk ...

Einzelheiten vom Flottenabkommen.

Aus Paris verlautet: Daß die amtliche Veröffentlichung des Flottenabkommens ...

Schließlich wird in politischen Kreisen vermutet, daß der französische Außenminister ...

Der Große faschistische Rat für das Flottenabkommen.

Aus Rom wird gemeldet: Vor dem faschistischen Großen Rat haben der Außen- und der Marineminister einen Bericht über ...

das italienisch-französische Flottenabkommen ...

Der Große faschistische Rat hat nach Anhörung ...

Italienisch-französische Kreditverhandlungen.

Die Pariser Agence Economique et Financiere ...

Friede in Indien?

Aus London verlautet: Der Vizekönig von Indien ...

Aus Berlin verlautet: In Wittermeldungen über das Eingreifen des Staatsanwaltes ...

Die Gemeindevorstände in Trossen in der Tschechoslowakei ...

Das Pariser 'Echo' meldet von einer neuen Verschlechterung im Seidenbau ...

Der Rotterdammer 'Courant' meldet aus New-York ...

Der Rotterdammer 'Courant' meldet aus Washington ...

Die 'Neue Berner Zeitung' meldet aus Keking ...

Friedrich v. Bodelschwingh

Am 100. Geburtstag des großen Bismarckens von Bessel ...

Am März feiert die evangelische Christenheit den 100. Geburtstag ...

Er wurde am 6. März 1808 in Jena ...

So wurde schon an der Wiege des kleinen Friedrich ...

So wurde ihm von der Wiege des kleinen Friedrich ...

Nach erlangtem Heilungsstatus wird er zu nächst Bergmann und lernt das Was des Arbeiters ...

nächst Bergmann und lernt das Was des Arbeiters unter Tage kennen, dann erlernt er die Landwirtschaf ...

So kam er 1872 nach Bessel, wo 1867 eine Anstalt für Epileptische (Ebenzer) ...

war in jeder Hinsicht der liebende Vater seiner Kranken ...

Zu den Fallbüchlingen geflossen sich dann auch andere ...

Unermüßlich war er tätig im Dienste seiner notleidenden Mitmenschen ...

heim'. Dieser Verein sucht den Industrie- arbeiter auf dem freien Gelände ...

Die hier vielen vielgestaltigen sozialen Not aber waren es die inneren Anliegen ...

Seine Glaubens- und Lebenskraft aber magie nicht bald bei der Not des deutschen Volkes ...

Am 3. April 1910 wurde Vater Bodelschwingh aus dem Leben ...

Der „Reichstags-Attentäter“ wird in Würzburg gefeiert.

Der Rentnerverein in Würzburg veranstaltete am Montagabend im Würzburger katholischen Vereinshaus eine Kundgebung, in der sein Mitglied, der 73jährige Rentner Georg Schmitt, der für die drei Schredischüsse in der Wandelhalle des Reichstages abzugeben hatte, begeistert begrüßt und von dem Vereinsvorsitzenden Bourrier besonders willkommen geheißen wurde.

Die Berliner Polizei habe sich ihm gegenüber nach seiner Verhaftung sowohl im Ton, wie in der Behandlung sehr anständig benommen und habe ihm viele Freisheiten gelassen, bis er schließlich endgültig auf freies Fuß gesetzt worden sei.

Das Geheimnis um den englischen Meisterspion Oberst Lawrence.



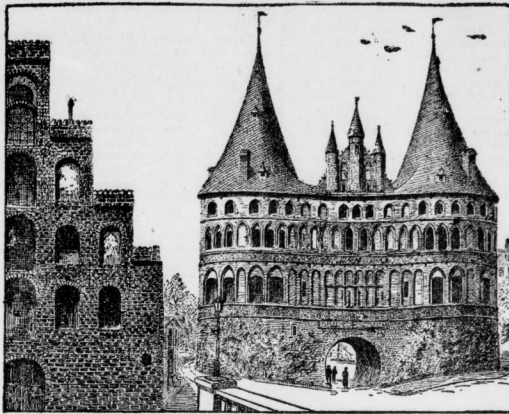
Englische Blätter verzeichnen das Gerücht, daß der Marinepilot J. P. Shaw, der bei dem schmerzlichen Absturz am 1. März in Plymouth tödlich verunglückt ist, in Wirklichkeit der berühmteste politische Agent und Spion Englands, Oberst Lawrence, gewesen ist.

Neue Ritter des Ordens pour le mérite.

Für die im vorigen Jahr verstorbenen Ritter des Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste haben Neuwohnen stattgefunden. Für Adolf v. Harnack wurde der Geh. R.-Rat Prof. Dr. Wilhelm Schmölze, ordentlicher Professor für indogermanische Sprachforschung, gewählt. An Stelle von

Erhard Meyer wurde der Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Theodor Hirtgen an der Universität der Berliner Antiken Museen, gewählt, der die von den Staatlichen Museen unternommenen Ausgrabungen in Kleinasien und Samos geleitet hat. Für Theodor Lübbeke wurde Geheimrat Prof. Dr. Ernst Sittmann zum Dekan ernannt. Geheimrat Wittmann ist Inhaber des Lehrstuhls für orientalische Philologie in Erlangen und durch seine orientalischen Sprachforschungen bekannt.

Rettet das Lübecker Holstentor!



Das 400 Jahre alte Holstentor in Lübeck, eines der schönsten Baudenkmäler des ausgehenden Mittelalters in Norddeutschland, steht in erster Gefahr, dem modernen Verkehr zum Opfer zu fallen.

Für ca. 500000 Mark Eis verschoben.

Bei dem Dortmunder Eiswerk G. m. b. H. ist man großen Betrügereien des mit der Eisverteilung beschäftigten Fahr- und Maschinenpersonals auf die Spur gekommen. Neben bei dem Werk beschäftigte Subreventen tägl. bis zu 100 Tausend Eis für eigene Rechnung verkauft und einen täglichen Reingewinn von 20 bis 50 RM. erzielt.

Das große Los gezogen.

In der gestrigen Nachmittagsziehung der Preussisch-Lübentischen Klassenlotterie ist das große Los in Höhe von 500 000 M. auf die Losnummer 141 328 gezogen worden.

Die „Lufitania“-Flaschenpost eine Fälschung.

Wie die „Sonntags Nachrichten“ melden, ist die kürzlich auf der Hallig Langeneß-Nordmark angetriebene Flaschenpost, die angeblich von der „Lufitania“ stammen sollte und an die Cunard-Linie eingeliefert worden

war, dort jetzt doch noch eingetroffen und zwar auf dem Umweg über verschiedene Zwischenstationen der Rederei.

Dr. Edener in Neuport eingetroffen.

Dr. Edener ist am Mittwoch an Bord der „Europa“ in Neuport eingetroffen. Er beschäftigt, heute abend nach Mexiko im Staate Ohio weiterzureisen, wo sich der Sitz der amerikanischen Republik befindet.

Theaterbrand in Mexiko.

In einem alten Theatergebäude in Mexiko, das als Varietés dient, brach gegen Mitternacht ein Brand aus. Im Zuschauerraum entfiel eine leuchtende Flamme. Vierzehn Personen wurden getötet, zwanzig schwer verletzt.

Dänischer Vadeort von einer Sturmflut vertilgt.

Der Vadeort Juelsonde am Kattegatt ist durch eine plötzliche Sturmflut völlig von jedem Verkehr mit der Umwelt abgesperrt worden. In dem Ort sind fürchterliche Verwüstungen angerichtet worden.

Schweres Eisenbahnunglück auf der Simplon-Bahn.

Auf der Simplon-Strecke in Wallis hat sich am Mittwoch zwischen den Stationen Brig und St. Maurice ein schweres Eisenbahnunglück ereignet.

Eine Draisine, auf der vier Schweizer Eisenbahnbeamte Platz genommen hatten, stieß kurz hinter der Station St. Maurice auf freier Strecke mit dem von Mailand kommenden, mit 75 Stundenkilometer-Geschwindigkeit fahrenden Simplonzug zusammen.

Während die zwei auf der Rückseite der Draisine sitzenden Beamten noch rechtzeitig abpringen konnten, wurde die Draisine von den zwei übrigen Beamten von dem Zug ergriffen und einige hundert Meter mitgeschleift. Die völlig erschütterten Leichen der beiden Beamten konnten nur mit Mühe geborgen werden.

Mord nach 22 Jahren aufgedeckt.

Eine 98 Jahre alte Frau unter dem Verdacht der Mitternachtst.

Aus Wien wird berichtet: Im Herbst 1908 verfiel ein Hausbrunn in Nieder-Osterreich die Tochter des Dorfschulmeisters, Anna Donath, ohne je ein Lebenszeichen mehr von sich zu geben. Vor einigen Tagen, nach mehr als 22 Jahren, erlitt eine Dorfbewohnerin bei der Gendarmarie und erfuhr, sie habe in der Nacht zum 20. Dezember 1908 heimlich beobachtet, wie der Zwerglerweiser Josef Finar in seinem Garten eine Leiche vergräbt hat.

Es sei eine mondheiße Nacht gewesen, sie habe genau gesehen, daß es der über und über mit Blut bedeckte Körper eines jungen Mädchens gewesen sei. Sie habe ihrem Manne sofort Mitteilung von ihrer Entdeckung gemacht, doch habe ihr Mann es abgelehnt, die Leiche zu verhandeln, weil er, der in seiner Jugend einen Kameraden im Kampf getötet haben hätte, nicht wieder im Mittelpunkt einer Mordaffäre stehen wollte.

Gegen Finar und seine Gattin Anne konnte keine Heuer gefunden, daß es der über und über mit Blut bedeckte Körper eines Mädchens gewesen sei. Sie habe ihrem Manne sofort Mitteilung von ihrer Entdeckung gemacht, doch habe ihr Mann es abgelehnt, die Leiche zu verhandeln, weil er, der in seiner Jugend einen Kameraden im Kampf getötet haben hätte, nicht wieder im Mittelpunkt einer Mordaffäre stehen wollte.

Der Kältereord: 48 Grad.

In Rattawaars in Appalard wurde am Mittwoch der Kältereord des Winters festgestellt. Das Thermometer fiel auf minus 48 Grad.

Large advertisement for Makedon Perfect cigarettes. Text includes: 'FORT MIT DEM PREISVERTEUERENDEN ZWISCHENHANDEL!', 'Dieses zeitgemäße Schlagwort haben wir verwirklicht. Jeder Zwischenhandel beim Rohtabak fällt weg!', 'MAKEDON PERFECT ZIGARETTEN', 'Wenigstens vier Jahre dauert es, bis der Makedon-Tabak seine volle Reife erlangt hat', 'Generalvertretung: Carl Gatsch, Leipzig, Elsterstraße 11, II, Telefon 33144.'

Aus der Heimatk
Schornsteinfregung durch
Pioniere.

Gräfenhainichen. Gräfenhainichen war am Dienstag ein Tag, an dem nicht alljährlich Ereignisses. Ein Leiterwagen, der zwei alte Fabriksteinfeuer auf Abbruch gekauft hatte und zwar den der ehemaligen Klüppelmüllerischen Zigarrenfabrik an der Gremmer-Strasse und den der ehemaligen Zimmermannischen Pfannen- und Geratemanufaktur an der Dübener-Strasse, die beiden etwa 45 Meter hohen Schornsteine den Wagendruckern Pionieren zum Sprengen zur Verfügung gestellt. Beim freihängenden Abschneiden der Zigarrenfabrik machte die Pionierabteilung zunächst den Versuch, ihn so zu trennen, daß er gehoben werde und in sich zusammenfallen sollte. Der Versuch gelang jedoch zunächst nicht. Dann legte man ihn mit einer neuen feinsten Sprengladung prompt um. Beim zweiten Versuche war die Sprengung insofern glücklicher, als er zwischen einem Südfürstentum und die Utegenau genau auf einem etwa 20 Meter breiten Streifen erfolgen mußte. Mit großer Präzision legte er sich genau auf den bestützten Platz.

Techniker demonstrieren.

Dogenzienkreis im Aufhänger Technikum. **Frankenhausen.** Der derzeitige Direktor des Aufhänger Technikums, Professor Duppert, der seinen Refektorien am 11. März niederlegen muß, hat den Dogenzien und Stetteneritzer des neuen Direktors, den Diplomingenieur Baumann, kritisch entlassen. Gegen diese Maßnahme empörten sich etwa 20 Studierende des Aufhänger-Technikums und veranstalteten einen Protestzug. Vor der Wohnung Baumanns, der zugleich Vorsitzender des Mitteldeutschen Luftfahrerverbands und der örtlichen Flugmechanischen Vereinigung am Aufhänger-Technikum ist, brachten die Studenten ihrem Dogenzien eine empfindliche Rede. Diplomingenieur Baumann mahnte die Demonstranten zur Mäßigkeit im Ausdruck und versprach, sich an maßgebender Stelle dafür einzusetzen, daß die Prüfungen nicht durch weitere Zwischenschiebung verzögert, sondern glatt durchgeführt werden können.

Vier Jahre Zuchthaus für Hunsdorf

Mühlhausen. Vor dem erweiterten Schöffengericht hat die Verhandlung gegen Hunsdorf statt. Mlange hat in der Zeitschrift "Hunsdorf", geboren 1912 zu Götze und der Landwirt und Hunsdorf Emil Schmidt, geboren 1861 zu Weichert, letzterer wegen Schererei zur Verbannung Han-

den 24 Einbrüche, von denen Hunsdorf 11 allein und 23 mit Werbach zusammen unternommen hatte. Hunsdorf und Werbach gaben alle ihnen zur Last gelegten Einbrüche zu. Der Staatsanwalt hatte beantragt: fünf Jahre Zuchthaus für Hunsdorf, ein Jahr sechs Monate Gefängnis für Werbach und sechs

Vergleich mit dem Altenburger Herzog?

Altenburg. Wie wir erfahren, sollen Beschreibungen zur Beendigung des Prozesses zwischen dem ehemaligen Herzog von Altenburg und dem Lande Thüringen im Gange sein, da ein ungenügender Auszahlung für das Land Thüringen zu erwarten sein soll. Die größten Schwierigkeiten befanden in der Frage der Abdeckung der herkömmlichen Schulden, die durch Verhandlungen mit den Gläubigern auf 1,6 Millionen beschränkt worden sind sowie bei der Festlegung von Jahresrenten für den ehemaligen Herzog und seine Familienangehörigen. Die Ansprüche des Herzogs wurden um 30.000 auf 50.000 Reichsmark ermäßigt. Die Rechnung für Ausgaben und Einnahmen im Berlin hat ebenfalls 70.000 RM. in ihren Forderungen nachgelassen. Dem Lande Thüringen soll der Vorschlag gemacht worden sein, durch Übernahme von Kunststätten aus dem Altenburger Schloß einen Teil der Schuld zu decken.

Wer ist der Vertreter der Brandstifter?

Nordhausen. Die Vermutung, die Vertreter der Brande seien von einem Brandstifter, hat größte Wahrscheinlichkeit für sich. Für Ermittlung des Täters sind jetzt 6000 M. ausgesetzt, 1000 M. durch den Negierungspräsidenten, 5000 M. durch die Landesuniversität der Provinz Sachsen.

Eintruchsdiebstahl bei der Deutschen Volkspartei.

Weimar. In einem Hause der Dammstraße, in dem sich im zweiten Stock das Generalsekretariat der Deutschen Volkspartei, Landesverband Thüringen, befindet, wurde nachts ein Einbruchdiebstahl verübt. Die Verluste betragen über einen هزار در der Wohnung der Witwe eines Sanitätsrates, die sich jetzt in Teichwolfsramsdorf aufhält, ein durchwühltes alle Behälter und ungenutzten Schmuckstücke. Dann durchstiegen die Diebe auch einen Saal mit dem Titel "Zeitung über einen Saal über den Saal über einen Saal in der Büroräume des Thüringischen Generalsekretariats der

Romanes Gefängnis für Schmidt. Mit Rücksicht auf ihr unreinwilliges Zurechtfinden erließen der Angeklagte Hunsdorf vier Jahre Zuchthaus, Werbach ein Jahr Gefängnis. Schmidt wurde wegen Schererei zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Sämtliche Angeklagten nahmen die Strafen an.

In dem Ausnahmeverfahren des Landes Thüringen mit dem ehemaligen Gothaer Landesherren hat die Untersuchungskommission in ihrer letzten Sitzung die Klage des Staates auf Festhalten von Baukosten für die Inneneinrichtung des Gothaer Landestheaters und auf Übernahme weiterer baulicher Veränderungen im Inneren des Theaters verpflichtend abgeleitet. Wenn der Herzog bei Einleitung seines Theaterbetriebes das Theater dem Staate zur Verfügung für künstlerische Zwecke zu überlassen habe, so könne darunter nur eine Überlassung des Theaters mit den Einrichtungen, wie sie zur Zeit der Betriebsübernahme durch den Herzog vorhanden gewesen seien, verstanden werden, sonst hätte man im Domänenvertragsvertrag vereinbaren müssen, daß der Herzog sein Theater in einem zur Benutzung für künstlerische Zwecke stets brauchbaren Zustande dem Staate vorhalten müsse. Diese ist nicht geschehen. Die Klage sei deshalb unabweisbar.

Deutschen Volkspartei. Auch hier durchwühlte sie alle Behälter und erbrachten betrags von ungefähr 250 Mark in die Hände.

300.000-Mark-Gewinn.

Erfurt. Der zweite Hauptgewinn der Preutter-Schneefabrik stand unter der Höhe von 300.000 RM. fiel auf das Los Nr. 306.187, das in Aktien beim Kollektor Friede in Erfurt gestiftet wird. Sieben der glücklichen Gewinner, Arbeiter, Beamte und Kaufleute, sind in Erfurt anwesig; das letzte Aktie wird in der Umgegend gestiftet.

Ein Vater erkauft versehentlich sein Kind.

Eisenach. Einen tragischen Tod erlitt das fünfjährige Kind eines Landwirtes in Wolfen. Es hatte sich hinter einen Strohpfeiler versteckt, den ihm sein Vater zum aufstehen beschäftigten Vater angucken, er möge es finden. Der Vater überhörte den Ruf, und als er mit der Deigabe in ein

absetzt liegendes Bund Stroh fiel, verzehrte er sein Kind, ohne das es starb, ohne fröhliche Stille zur Stelle war.

Schankkonzessionssteuer für den Kreis.

Sangerhausen. Die vom Kreisrat beschlossene Einführung einer Schankkonzessionssteuer für den Kreis Sangerhausen ist vom Oberpräsidenten der Provinz Sachsen genehmigt worden. Nach der neuen Steuerordnung wird in jedem Jahr eine Steuer erhoben, wenn die Erlaubnis zum künftigen Betrieb einer Gastwirtschaft, einer Schankwirtschaft oder eines Kleinhandels mit Branntwein erteilt wird. Die Steuer beträgt 5 v. H. des dem Landratskollegiums zur Verfügung gemeldeten Anlage- und Betriebskapitals 10 v. H. des aus ihm erzielten Ertrages.

Unterfruchtungen im Arbeitsamt.

Unterfruchtungen im Arbeitsamt. **Burg.** Auf dem Arbeitsamt sind Unterfruchtungen vorgenommen. Eigentümlicherweise aber überlied über amtliche Bericht aus. Auf Betragen erklärte die Kriminalpolizei, daß sie von der Sache zwar gehört, aber nicht durch ihr Amt geachtet ist. Die Verfertigung wurden durch den Arbeitsamtsdirektor Weber in der Außenführung selbst durch Zufall aufgedeckt. Auf Jagen. "Anderzahlarten" eingetragene Summen sollen, wie festgestellt wurde, die Zahlen des Landesbüros, als die Zahl der in diesen Jahren schon längere Zeit zurückliegende. Augenscheinlich sind Beamte des Landesamtes dabei, Bücher und Käste einer gewissen Revision zu unterziehen.

Todesprüfung aus dem Juge.

Stendal. Dienstag morgen sprang der Jng. Herrn Reiblich aus Berlin mit seinem Gepäck aus dem Tassen des Sagens, er in einen verkehrten Zug gestiegen war. Er kam zu Fall, fiel mit dem Kopfe auf die Schienen des Nebengleises und erlitt dabei einen Schädelbruch. Auf dem Transport ins Krankenhaus fand er.

120 Kilometer in der Stunde.

Stendal. Zur Prüfung des Oberbaues ließ die Reichsbahnverwaltung ein Z-Güterzug zwischen Hannover und Walfenmark verfahren, das problematische ein- und Rückfahrt mit einer Stundengeschwindigkeit von 120 Kilometer zurückgelegt, während die übrigen Züge die Strecke Berlin-Hannover mit einer Geschwindigkeit von 80 Kilometer in der Stunde befahren. Die Fahrzeit wurde um vier Minuten verkürzt. Auf dem Mittwochs wurde unter Reichsbahnführung wieder von einem dergleichen Probenzug passiert.

NIVEA KINDERSEIFE
... und bis zum 10. Jahre dürfen Sie für die zarte und empfindliche Haut Ihres Kindes nur die milde, reine NIVEA KINDERSEIFE verwenden. Nivea-Kindelseife wird nach ärztlicher Vorschrift hergestellt, sie dringt schonend in die Hautporen ein und macht sie frei für eine gesunde und kräftige Hautumgung.
Preis: 60 Pfg.

Angenehmes Rasieren durch NIVEA-CREME
Sie müssen sich vor dem Einseilen mit Nivea-Creme einreiben, jedoch nicht zu stark, damit die Schaumerzeugung nicht beeinträchtigt wird. Sie werden dann sehen, dass auch tägliches Rasieren Ihre Haut nicht angreift. Sie werden nicht mehr unter schmerzenden Rötungen und aufgesprungenen Stellen zu leiden haben. Sie werden gleichzeitig feststellen, dass Ihr Aussehen jugendlicher, straffer und gepflegter wird.
Zu ersetzen ist Nivea-Creme nicht, denn nur sie enthält das hauptpflegende Eucerit, und darauf beruht ihre besondere Wirkung.
Dosen: RM 0.20, 0.30, 0.60 und 1.20 | Zantuben: RM 0.50 und 0.80

Dr. Omu-Gjai.
Roman von Gera Gantze.
"Sie haben nicht als Gentleman gehandelt, Sir Cecil Haerlein!" sagte sie langsam und sehr bestimmt.
"Es verteidigt sich, wenn ich verlegen.
"Mein Gott, Miss Omu, wer wird das so tadellos nehmen? Ich glaube sie müßten es zu lächeln."
Omu-Gjai blinzelte ihm sonstig an. "Ah, Sir Cecil Haerlein, sie meinen wohl, daß es für mich als Negerin, wie Sie gewiß im stillen denken, eine Beschuldigung bedeutet, wenn ich der Sehr Ehemann Cecil Haerlein, der erste Sohn des englischen Konsulats, herabläßt, mich zu küssen? So meinen Sie also, nicht wahr? Verändern Sie nur ein wenig von der Sprache meines Kindes und können Sie seine meisten Schritte leiten, dann müßten Sie daß keine einzige europäische Adelsfamilie so alt ist wie die meinige, die bis auf Dido, die Gründerin Karthago's, zurückgeht. Wenig davon! Ihr Wesen verleiht euch ich heimlichst ihre Schönheit, die auch unbekannt ist, und weil ich nur das glauben, was euch frommt! Leben Sie wohl, Sir Cecil Haerlein, und machen Sie Ihrem Namen und Ihrer Nation weiterhin solche Ehre, wie Sie es lobend taten."
Haerlein vertrat ihr den Weg.
"Miss Omu, noch einmal, kein Kuss!"
"Oh bitte was sollen Ihnen denken! Haben Sie Macht - mein Verzeihen ging mit mir durch. Oh daß Sie ja nicht mit mir!"
Omu-Gjai hob gelächelnd die Hand.
"Genu, Sir Cecil! Ich wiederhole Ihnen: So wie Sie den Namen für kein Gentleman! Im übrigen, wenn Sie dennoch widerfahren wollen, mit einem vernünftigen Mädchens, unterwerfen Sie Ihre Worte - die Strafe hat Platz für jeden."

Haerlein sagte während an der Unterlippe. Es wirrte ihr maßlos, daß dieses coloured girl in seiner unerwarteten und bodenmäßigen Art es wagte, ihn den hochgebornen Adelsproben, so geringfügig abzuwimmeln. Aber die Situation war eben so fatal. Er mußte die Schmutzige Irdische wieder aufhören zu hängen. Sie war ja doch, trotz der dunklen Haut, ein bildhäßliches Girl. Vielleicht, daß sich später einmal eine bessere Weggangelt fand ...
Er sah auf und merkte, daß er allein war. Nichts verließ er das Zimmer: kein Mensch mehr im Treppenhause! Mantel und Hüte vom Haken reißend, stürzte er mit einem "Damned!" zwischen den Zähnen zum Sanatorium, rannte heilige die weißgestrichelte Treppe über, bis er sich an ihrem Holzgeländer anlehnte. Sie war ja doch, trotz der dunklen Haut, ein bildhäßliches Girl. Vielleicht, daß sich später einmal eine bessere Weggangelt fand ...
Er sah auf und merkte, daß er allein war. Nichts verließ er das Zimmer: kein Mensch mehr im Treppenhause! Mantel und Hüte vom Haken reißend, stürzte er mit einem "Damned!" zwischen den Zähnen zum Sanatorium, rannte heilige die weißgestrichelte Treppe über, bis er sich an ihrem Holzgeländer anlehnte.
"Gott oben auf dem Balkon genadete er die Voraussetzungen wieder, die langsame Schritte, aber selbstverständlich, nach der Warte des Juges gingen. Wo für Omu-Gjai und Miami in der ersten Klasse Plage bestand waren. Mit der Mühe und Ueberlegtheit des britischen Gentlemans, wieder ganz auf der Höhe der Situation, trat er zu ihnen. Der Juge war sehr hart best. Im Omu-Gja's Abteil waren nur noch zwei Plätze frei und Miami überzeugte sich, daß sie mit der Nummer ihrer Karten übereinstimmten.
Hatten die übrigen Inassen, die durchwegs zur englischen Sprache zu gehören schienen, schon bei Miami's Anblick eine letzte Wuturde erkennen lassen, so gaberte sie sich gleich einem aufgetriebenen Welschhais, als Omu-Gjai's Diener Miene machte, ihr Handgepäck unterzubringen. Gewandt schaute der Juge seinen Blick über Omu-Gjai's bunte Haare und so wie sie den Kopf schaukelte.
rend des ersten Kammerles herausfordernd worden. Schließlich erlief der Beamte zu einem Abteil dritter Klasse, dem Dienstabteil, und wies mit dem Daumen hinein, deutlich seine Ansicht markierend, daß diese Prozeduren nicht nur beiden Misses' immernoch viel zu gut sei.
"Sie nicht hätte nur der Sohn des Konsulatsministers energig Wandel schaffen können. Aber er tat nichts dergleichen, sondern nach bedanklich, die Pfeife im Munde, im Dintergrund und grinte.
"Andere empfand Reverend Price. Die brave Gattin stupte ihn energig, aber dessen hatte es nicht bedurft. Er trat zu dem Schaffner und verlangte mit zügiger Entscheidung, daß er den schwarzen Briten eben die Plätze liessere, die für die erste Klasse hätten. Aber der Mann wurde plötzlich hartnäckig, murmelte etwas von "keine Zeit" und schlug mit einem bösen Blick auf Omu-Gjai und Miami die Tür des Dienstabteils zu.
"Der Mann wurde energig, aber dessen hatte es nicht bedurft. Er trat zu dem Schaffner und verlangte mit zügiger Entscheidung, daß er den schwarzen Briten eben die Plätze liessere, die für die erste Klasse hätten. Aber der Mann wurde plötzlich hartnäckig, murmelte etwas von "keine Zeit" und schlug mit einem bösen Blick auf Omu-Gjai und Miami die Tür des Dienstabteils zu.
"Der Mann wurde energig, aber dessen hatte es nicht bedurft. Er trat zu dem Schaffner und verlangte mit zügiger Entscheidung, daß er den schwarzen Briten eben die Plätze liessere, die für die erste Klasse hätten. Aber der Mann wurde plötzlich hartnäckig, murmelte etwas von "keine Zeit" und schlug mit einem bösen Blick auf Omu-Gjai und Miami die Tür des Dienstabteils zu.
"Der Mann wurde energig, aber dessen hatte es nicht bedurft. Er trat zu dem Schaffner und verlangte mit zügiger Entscheidung, daß er den schwarzen Briten eben die Plätze liessere, die für die erste Klasse hätten. Aber der Mann wurde plötzlich hartnäckig, murmelte etwas von "keine Zeit" und schlug mit einem bösen Blick auf Omu-Gjai und Miami die Tür des Dienstabteils zu.

Umzug der 15 schwerkgeprüften Damen.

Merkburg. Am Dienstag mittag fanden die 15 schwerkgeprüften Damen am 2. März in ihrem Klub... Unter den Klängen des Vortragsinstrumentariums bewegte sich der Zug der glücklichen Muttermilchgenera durch die Straßen der Stadt...

Vom Auto getötet.

Händel. Dienstanachmittag wurde das fünfjährige Tochterchen Brunnhilde Mollschütz von einem aus der Richtung Merleburg kommenden Pflerwagen überfahren. Das Kind erlitt eine Gehirnhämorrhagie, der es nach 2 1/2 Stunden erlag.

Unlauterer Wettbewerb einer Gans.

Ranendorf bei Beutenhain. Eine Gans des hiesigen Hofbesizers August Vöhrer legte am 2. März ein junges Gans an Größe und Gewicht den sonst hiesigen Gänzen weitaus das Doppelte übertreffend und als eine unlaute Konkurrenz für Straußenente angesehen werden kann.

Der Messe-Mittwoch.

Leipzig. Das Messemittwoch mit der Messeverehrung hielt auch am Mittwoch kräftig an. Auf der Messe, die Mittwoch am Vormittag um 10 Uhr begann, war bis zur letzten Stunde noch eine Menge zu beobachten, deren Ergebnis das Bild des Zerflimmerns vielfach noch weitestgehend verbesserte. Die Prosa, Aino- und Dichtungsmesse war geschäftlich besonders für pretiose Warenartikel günstig. Die der heutigen Kaufkraft entsprechen, daher vor allem für Kleinamerikadile. In der Nachgruppe der chemisch-kosmetischen Erzeugnisse kamen gute Umsätze in neueren Toilettenpräparaten zu. Die Messe am Samstag und Sonntag trat für Metallwaren hervor.

Auf der Technischen Messe hatten Nachfrage und Geschäftigkeit für Neuentwürfe in Baumgütern, Versuchsanordnungen, Elektromotoren und Sanitätsmaschinen weiter an. Für verschiedene Gruppen des Maschinenbaues zeigt sich lebhaftes Interesse aus dem Auslande, insbesondere aus Italien, Spanien, England, Schweden, Norwegen, während Ausland sich vorwiegend nur orientiert.

Beginn des Lehner-Prozesses.

Leipzig. Der Lehnerprozess gegen den Seilermeister August Lehner, der wegen Verbrechen an dem Schloßgärtner Erwin und wegen Verbrechen eines unbefugten Handverwehrens im Auto findet am 16. 17. und 18. März vor dem Schwurgericht Meusdorf statt.

Die wirtschaftliche Not in Wien.

Gösta. Bei der Beratung des Haushaltes der Verwaltung für das Rechnungsjahr 1931 im preußischen Landtag wurde von der Fraktion der Deutschen Sozialpartei folgende Rede gehalten: „Der Landtag wolle beschließen: Das Staatsministerium wird ersucht, zugunsten der durch die empfindliche Steigerung der Kaufkraft in Wien durch immer geringeren Einwohnereinkommen des Reichsstaats...

gebietes um Wienburg (Wienburg, Weidach und Immenrode usw.) Die Schaffung neuer Erwerbsmöglichkeiten für diese Arbeit zu ermöglichen ist eine der wichtigsten Aufgaben der Provinzialverwaltung. Zu diesem Zweck wird ein Ausschuss für die Erhaltung und Entwicklung des Arbeitsmarktes von der Landes-

Aus der Provinzialausschussführung.

Merkburg. Der Provinzialausschuss hat am 1. März in seiner 12. Sitzung den Antrag nach einer Reihe von Vorarbeiten für den 17. März zusammenfassend die Provinzialverwaltung beraten, so über die Einsetzung einer Provinzialkommission für Elektrifizierung und Ferngasversorgung und den Entwurf einer Ordnung für die Verwaltung der Beteiligungen des Provinzialverbundes an Elektrizität und Ferngasunternehmen. Nach wurde die schon früher beschlossene Vorlage über die Errichtung am Bau der Zillertalwasserwerke...

Zillertalwasserwerke. Bei der Beratung wurde festgestellt, daß der Bau der Provinzialwerke am Zillertal mit einem Baukostenzuschuß von 200.000 Mark für die Errichtung eines Hochspannungsrahmens beteiligt soll. Die Vorlage über die Bewilligung von Baukosten für die Zillertalwerke wurde dem Ausschuss mit dem Antrag über den Bau der Zillertalwerke...

833.000 Mk. Theaterzuschuß.

Magdeburg. In einer Konferenz befaßten sich die Mitglieder des Theater- und Orchester-Ausschusses mit dem Haushaltsplan der städtischen Theater und des Orchesters der Stadt Magdeburg. Der Ausschuss hat beschlossen, daß der Zuschuß für die Theater und das Orchester mit einem jährlichen Zuschuß von 833.000 Mk. ab, der sich nach dem Abzug der Vergütungsminderungen in Höhe von 6.500 Mk. auf 77.500 Mk. ermäßigt. Dieser Zuschuß ist jedoch nicht mehr eine ganz ausschließliche Förderung durch den Staat, das Zentraltheater den städtischen Bühnen unter Leitung des Intendanten Reudens auszuführen. Es handelt sich hier nicht um die Umwandlung des Zentraltheaters in einen Reichstheater, sondern nur um seine Angleichung an die städtischen Bühnenunternehmen auf derselben Grundanlage, wie es bisher geschah wurde.

Zu dem Bericht: Die Stadtverwaltung hat mit dem Reichstag den Zentraltheater, den städtischen Bühnen in Hannover, in Verhandlungen, um das Theater mit Ablauf der laufenden Nachperiode zu übernehmen. Dieser dem Zentraltheater ist gegenüber der Reichstag, der sich am 1. September das Reichstheater übernehmen will. Die Reichstheater wurde auf 120.000 Mk. jährlich festgelegt. Die Stadt beabsichtigt, das Zentraltheater wie bisher als Operntheater zu führen, so daß im

erforderlichen Grund und Boden kostenlos beschaffen zu werden. Als Träger für die Unterhaltung der ererbten Brände in die Provinz vorgehen; sie soll dafür als Ersatzgebäude die Brände erhalten, die der Staat später auf Grund des Gesetzes über die Aufhebung der Brände anderer für Kraftfahrzeuge übernehmen wird.

Neues Lohnabkommen für das Holzgewerbe.

Magdeburg. Für das Holzgewerbe im Regierungsbezirk Magdeburg und Preußentum hat sich zwischen den Vertragsparteien ein neues Lohnabkommen vereinbart worden, wonach die bisherigen Spitzensätze für Nacharbeiten über 2 Jahre von 1.10 Mk. auf 1.15 Mk. ermäßigt werden. Die übrigen Löhne verändern sich proportional. Die Vereinbarung gilt ab 6. März bis zum 3. September 1931.

Arbeitsgemeinschaft altmärtischer Molkereien.

Stendal. Die Vertreter der altmärtischen Milchwirtschaft versammelten sich am Ver-

anlassung der Landwirtschaftskammer, um die Weiterentwicklung der Molkereierzeugung zu betreiben. Dr. A. H. H. (Halle) hatte im letzten Ausschuss für den erkrankten Direktor der Landwirtschaftskammer, Dr. Amis, ein entsprechendes Referat übernommen, das sich u. a. mit den bisher erzielten Erfolgen der altmärtischen Molkereierzeugung beschäftigte. 14 Molkereien haben inzwischen das Recht erhalten, Markenbutter zu vertreiben. Aber diese Zahl kann bei genügendem Interesse ohne besondere Schwierigkeiten erheblich vergrößert werden. In der anschließenden Diskussion wurden Stimmen für und gegen die Markenbutter laut, aber es setzte sich dann doch die Meinung durch, daß bei richtiger landwirtschaftlicher Vorbereitung der Produkte trotz der gegenwärtigen Preise eine bessere Rentabilität herausgemittelt werden kann. Um ein einheitliches Vorgehen der Markenbutter-Molkereien auf dem Absatzmarkt sicherzustellen, wurde beschlossen, eine Arbeitsgemeinschaft der in Frage kommenden Molkereien herbeizuführen.

Otto Reutter 4.



Der vollständige Humorist und Varietésänger Deutschlands, Otto Reutter, ist, wie bereits in einem Teile der geistigen Arbeit gemeint, in Hildesdorf, wo er vor kurzem noch auf der Bühne stand, im Alter von 61 Jahren an Gehirnleiden gestorben. Otto Reutter, überall bekannt und beliebt, war ein klassischer der deutschen Humoristen, der seine Wirkung nicht einer plumpen Sarkasmus, sondern dem Wort, der geistreichen Pointe verdankte. Er kamme aus Gardelegen (Altmark).

Rothenburg a. d. S. (Wädemeiser Hildesdorf) hat unerwartet im vollendeten 7. Lebensjahr. Seit 24 Jahre hat er im Gemeinderat mit regem Interesse an allen Arbeiten teilgenommen. Der Gemeinderat Rothenburg, veranlaßt durch einen interaktiven Vortragsabend, an dem über die Sozialgewerkschaften an der Dürftrom im Weltkrieg gesprochen wurde. Bei dieser Veranstaltung wurden zwei neue Kameraden aufgenommen. Am 26. März wurde die Sitzung der Arbeitervereine für die Festlegung an den Denkmälern und im Park des Rittergutes Rothenburg abgehalten.

Buch 6. Klasse. (Antisubstantiv.) Scherz Walter Bopp begann im Wintersemester 1930/31. Bitterlich (Rektor Neubauer) von der Schulleitung ist am 1. April einen Brief als Leiter der Schulverwaltung der Landesregierung, die die Schulverwaltung aus dem Bereich der Schulverwaltung an die hiesigen Volksschulen übertragen wurde.

Angst. (Schwänze) Der Schwanz ist für die Schwänze. Der Schwanz ist für die Schwänze. Der Schwanz ist für die Schwänze.

Gummiführer für alle Zwecke, jede Dimension - Spezial-Abteilung - Wichtige Preisberechnung - Gummiführer, Große Steinstraße und Brüderstraße (Nähe Markt).

und Mundwinkel strahlt, scheint es zu befeuchten. Es will sie verwirren, doch tritt sie auf ihn zu und redet ihm die Hand, die er sich umschließt. „Sie haben recht, lieber Fred. Wollen Sie mich bis Southampton begleiten?“ „Dum“, hantelte er, „dort ist?“ Und wie sie frohlockt nicht, kennt er sich über ihre Hand und läßt sie in immer wiederholter. „Gott Amor aber verdrückt sich verweigert den Kopf darüber, wie das aussehen soll.“

folgte nach seiner Hand und küßte sie in immer Verwirrung. Von Mann und Anders schied das wird der Fehler, da ja das Schicksal der Welt ist von Dum, her zu verdrücken. Die drei Neulanden aber brachte der notwendig über den Absatz eulende Wagen Dum nach der Nord-Street, wo Anders sich mit einem hiesigen Handwerker sein eigenes Quartier hatte. Eine halbe Stunde später schon rollten sie auf der großen Parkstraße, die nach Southampton führte, dem Hafen entgegen.

Schwarz ist nicht ungebildet, er frecht empore, will seine Position verbessern und für sein erwerbendes Selbstbewußtsein ein ererbbares Ziel setzen, aber man sieht ihn immer wieder an Dum, der wieder nur zu dem Vichte will, in dem sich die Weichen können. Er ist der Mann der Weichen, die ihn unverzüglich meiden, seine Arbeitstraft aber auszulassen, ihn als Kometenunter auf ihren Schicksalstrahlen verdrücken lassen.

„Sie unbesorgt, Mann, er ist der edelste Weiche, den ich kenne. Nie wird er unzufrieden, oder Dum-Zit täuscht euch!“ Und Dum-Zit sprach weiter: „Sie überzeugt, Mann, es ist an der Zeit, daß ich handle! Dienen Wiesen, getreu der Lehre Gottes, zu dem mit uns befeuchtet.“

Mus dem Anhalter Land.

Der Erfolg roter Mißwirtschaft.

Zum Konturs des Siedlerverbandes.

Defau. Wir berichten bereits über den Konturs des Anhaltischen Siedlerverbandes. Nach den einmündigen Berichten des Hauptverwalters Dr. Boden beziffert sich die Verluste, die der anhaltische Staat durch die Pleite erleidet, auf rund 1 1/2 Millionen Reichsmark.

Im einzelnen hat das Ergebnis des Hauptverwalters nach einer Veröffentlichung des „Anhaltischen Kuriers“ folgendes Ergebnis geliefert: Die staatlichen Darlehensschuldverpflichtungen — die bekanntlich bei 80 Prozent bzw. 90 Prozent des Buchwertes ausfallen — betragen 2.980.900 RM. Dazu kommen noch aufgelaufene Zinsen. Davon können vielleicht eine Million getrieben werden, wenn der Staat 148 Häuser in Mietlag um für eigene Bedienung erwirbt und dann für sie Käufer sucht. Dazu muß es allerdings etwa 900.000 RM. noch hinzusetzen, um die 1. und 2. Hypothek abzudecken, sowie das Risiko übernehmen, die Häuser wieder loszuwerden.

Bei weiteren 45 Häusern in Mietlag und Mietlag sind auch dann nur höchstens 75 Proz. der Hypothek von 200.000 RM. zu retten, wenn der Staat das Risiko übernehmen will, die Häuser in der Versteigerung zu erwerben. Und bei 30 Häusern in Mietlag und Mietlag sind unter gleichen Bedingungen mindestens 50 Prozent verloren. Es ist zu befürchten, daß bei diesem aussehenden Grundstücksverkauf noch mehr zugelegt werden muß.

Ganz verloren sind die Hypotheken auf 62 Häuser in Färten mit 310.000 RM., auf den 90 Häusern in Ziesackhausen mit 618.500 RM., in Köthen 153.500 RM., 30 Häuser in Ziebigel 144.000 RM.

Der Verlust an staatlichen Hypotheken beim Siedlerverband beträgt zusammen mindestens 1,2 bis 1,5 Millionen. Die Verluste der Gemeinden sind dabei noch nicht berücksichtigt. So hängt z. B. die Stadt Köthen mit einer Bürgerschaft von 240.000 RM.

Für die Sparer bleibt kein Pfennig übrig, sie verlieren ihr ganzes erhartetes Geld. Die Siedler, soweit ihre Grundstücke nicht angekauft sind, verlieren ihre Anzahlung und auch das, was sie in das schon bezogene Grundstück noch an Baustoffen hineingelegt haben.

Doch der Staat im Vorhinein, um den Defizitanten und Sparern zu helfen, 240.000 Reichsmark akzeptiert hat, hat gar nichts ge-

Drei Musterberwalter.

Coswig. In der sozialistisch geleiteten Allgemeinen Ortskrankenkasse sind alle drei leitenden Beamten, die bisher nicht knapp besetzt wurden, fällig getreten worden, weil sie in genossenschaftlicher Treue vereinbarte Gelder rechtlich teilen, damit ihre Familienkasse härteren oder auch sie gemeinschaftlich in guten Zinsen — natürlich Zinsenweise — anlegen! Einem der Stellvertreter ging bekanntlich vor längerer Zeit beim „Gemeinrenten“ das Jagdgewehr verleiht; los; in die heftigen Jagdarunde wurde der Betroffene aber zu seinem Weibchen nicht verkehrt, so daß der Strafrichter nun in freier Entscheidung Rechtschaffen verlangen wird.

Todessturz mit dem Motorrad. **Jerich.** Der Geschäftler Gerhardt Krudt fuhr mit seinem Motorrad nach Magdeburg, um seine Mutter, deren einziger Sohn er ist, zu besuchen. Bei Gerwisch verunglückte er so schwer, daß er das Genick brach und sofort tot war.

Schlägerei bei einer Pfändung. **Gernrode.** So scharfen Ausschreitungen kam es vor einiger Zeit in einer Schmittschmiede, als eine Pfändung vorgenommen werden sollte, die der Eigentümer gegen den Pfänder beantragt hatte. Beteiligtenpersonen griffen den Pfänder und seine Angehörigen tätlich an und es kam zu einem wüsten Handgemenge bei dem Gummistempel und Einrichtungsgegenstände als Waffen dienten. Der Gerichtsvollzieher mußte die Hilfe der Polizei anrufen wegen Hausfriedensbruchs und gemeinshaftlicher Körperverletzung wurden jetzt die Schuldigen vom Amtsgericht Ballenstedt zu scharfen Geldstrafen verurteilt.

Die letzte Postkarte. **Magnum (Ank.).** Der Sünden des Defauer Kreises hat nunmehr die Postbestellung mit Autos erhalten. Aus diesem Anlaß hatte man die letzte Postkarteinfahrt besonders ausgezeichnet. Postmeister und Landbriefträger hatten darin Platz genommen und ein großes Plakat veränderte: „Letzte Landbestellung“. Ab 1. März heißen die Dörfer im Süden des Defauer Kreises postalisch „Defau-Land“.

Wärth. (Die Holzaktion aufgehoben.) Der für den 8. März angekündigte Holzverkauf im Forstrevier Wärth ist wegen Hochwasser vorläufig aufgehoben worden.

Defau. (Einbruch in ein Goldmarer Goldschmelzwerk.) Diese haben am Dienstag früh gegen 5 Uhr einen Einbruch in den Jümlerladen Biefenberg, Westliche Straße, verübt. Sie zerschlugen das Drahtgitter und schlugen ein Loch in die Schmelzschmelze, gerade so groß, um einen Mann durchgehen zu können. Es wäre den Männern ein letztes gemein, ihren und andere Schmiedliche zu rauben, wenn nicht ein Angehender des Geschäftes erschienen wäre und sie geschrieben hätte. Die Spitzbuben flüchteten.

Verburg. (Es war Margarine.) Auf dem Bodenmarkt hielt eine Grünwandhändlerin aus Nienburg Billige Landbutter feil, das Stück für 65 Pf. Natürlich hatte sie viel Zulauf. Einer Käuferin kam die Sache aber doch verdächtig vor, sie probierte und schmeckte, daß Margarine in der Butter enthalten sei. Die benachrichtigte Polizei ließ den Lebensmittelchemiker eine

Wilmis. (Unfall.) Beim Fällen von Bäumen kürzte ein großer Stamm vorzeitig um und fiel dem Aufsichtler Schulte auf den Fuß. Mit einem komplizierten Knochenbruch wurde er ins Krankenhaus gebracht.

Hünz. (Goldene Hochzeit.) Am 6. März kam der Hünzenermeister Karl Brand mit seiner Frau Ida ab. Schmetz die goldene Hochzeit feiern.

Wenna. (Bericht über einen Unfall.) Von den Arbeitern im Steinwerk sind für die in den nächsten Wochen stattfindenden Betriebsarbeiten nicht weniger als sechs Viten angekauft worden. Die Angekauften des Werkes haben vier Viten aufgestellt, darunter zum erstenmal eine kommunale Vite.

Rebenroß. (Goldene Hochzeit.) Im vergangenen Sonntag feierte das Bergamt in Rebenroß bei guter Bewandtheit das Fest der goldenen Hochzeit und ebenso werden die Landwirte Rosenfelds Gedenke am Sonntag bei guter Mühseligkeit ihr goldenes Ehejubiläum begehen.

Könnern. (Sammlung für die Arbeitslosen.) Die von der Stadt und Kirche in Szene gesetzte Sammlung für die Arbeitslosen nimmt einen zureichenden Verlauf. Bisher sind über 600 Mark zusammen, außerdem auch noch viele unterhaltene Kleingeldstücke. Die Kommunitäten haben in Wort und Schrift gegen diese Wohlthatigkeitserhebung und fordern ihren Anhang auf, nichts von den Pfaffen und Bourgeois zu nehmen, denn alles Geld kommt nur von Arbeit; da können aber die Erwerbslosen nicht darauf warten!

Unterstützung vornehmen, die er gab, daß es sich um reine Margarine handelte.

Geopoldsdorf. (In der Gemeindeversammlung.) Wurde dem gegenüber dem Vorjahr etwas erhöhter Schulden festgestellt, zumal sich der von der Stadt zu leistende Zuschuß um etwa 15 Prozent vermindert. Da besondere Summen für die ausgefallenen Erwerbslosen als Mittel der Stadt nicht mehr bewilligt werden können, hätte der Magistrat zu einer privaten Sammlung aufgerufen, die einen entsprechenden Betrag hätte. Die gesammelte Summe soll zur Befriedigung von vier Zehntel der Kosten für ausgefallene Erwerbslose und einer Entschädigung der städtischen Kinderbewahranstalt verwendet werden. Der Kreisvorsitzende hat außerdem eine Petition für solche Kinderbewahranstalten, die Eltern die Schule verlassen. Wegen die Steuerzahlern zugehörigen Radveranlagen, zur Gewerbesteuer ist schärfer Protest einzuwenden. Der Verkauf von Möbeln brachte einen Betrag von etwa 1200 Mark, die Summe wird sich aber entgegen dem Voranschlag auf das Doppelte erhöhen.

Wenna. (Das Fest der goldenen Hochzeit.) Wegen am Donnerstag frühmorgens 8 Uhr 15 Minuten und seine Ehefrau Frau Müller ist auch in der hällischen Geschäftswelt eine bekannte Persönlichkeit. Wigger als ein halbes Jahr zuvor habe Peter und Sohn vor das die Bettler Geschäftsleute in Halle gekauften Waren transportiert. In den Jahren, als Wenna noch ohne Wohnsitz war, fand das Unterrichten in hoher Stille. Den veränderten Verhältnissen Rechnung tragend, hatte Frau Müller vor einigen Jahren sich auf Hohenbuckel umgesehen. Herr Wigger ist ein treuer Abonnent unserer Zeitung.

Wenna. (Goldene Hochzeit.) Im Garten wurde gekauft für 2 Meter eichene Bohle 10 bis 11,75 RM., für 2 Meter eichene Bohle 14 bis 16 RM., für Knäpfbretter 3 bis 4,50 RM. je nach Qualität.

Wenna. (Gedenke.) Am 1. März feierte unser Lehrer Dr. Poppe das 25jährige Dienstjubiläum. Die vielen Gedenke und Gratulationen bewiesen, wie beliebt er sich bei den Einwohnern gemacht hat.

Wenna. (Zugunfall.) Dem hällischen Schmittmeister waren seit längerer Zeit Warenstücke (Kleinstwaren, Lebensmittel, Bier und Weinmischungen) verschunden, ohne daß man den Dieb ermitteln konnte. Einem Wenna fand man es auf der Mauer einer Saal mit Wärfeln. Er verlor sich einige Zeit im Hofe, und alsdann erlösch eine Bohle, die mit dem Diebeszug verschunden wurde. 2. konnte man mit der Hilfe der Wenna den Dieb ermitteln. Es war der eigene Bedienter. Wohl 1000 bis 1500 RM. Schaden sind dem Wennaheim zugeföhrt.

Wenna. (Die hällische Druggruppe.) Die hällische Druggruppe besteht aus 20 Mitgliedern, die Kriegs- und Nachkriegsleistung auch in Zukunft aufrechtzuerhalten. Geöffnet soll sie aber nur auf besonderen Wunsch werden. Ein Heimatabend findet am 16. d. statt.

Eines jeden Einkommen

hat mehr oder weniger Wert, je nachdem man viel oder wenig w eder dafür kaufen kann! Es ist also sehr wichtig, ob gerade die Preise für Nahrungs- und Genussmittel hoch oder niedrig sind! Jede Hausfrau weiß, ein wie großer Teil ihres Wirtschaftsgeldes für Nahrungsmittel verwandt werden muß.

Wer wie wir wenig Geld für seine Waren fordert, hilft der Hausfrau sparen

ohne sich einzuschränken, oder aber er ermöglicht jedem, sich mehr Freuden als bisher für wenig Geld zu gönnen.

Darin liegt der große Wert unserer Preisreduktion, der noch höher einzuschätzen ist deshalb, weil trotzdem die Güte der Ware die alte geblieben ist und wir unsere Ware nicht zugleich billiger und schlechter gemacht haben.

Sie sparen heute

- am Pfund Eigenart Kakao 80 Pfg.
- an jeder Tafel Schokolade 20 Pfg.
- an jedem 1/4 Pfund Pralinen etwa 30 Pfg. bis 50 Pfg.

- und Sie essen genau so gute Sachen wie früher

Unsere Waren sind erhältlich:
Stadtmitte: In unseren Filialen: Seisiger Str. 70-71; Mollat. am Riebeckplatz; Gr. Steinstr. 76; Schmeerstr. 7-8; Steinweg 20a, Nähe Rannischer Platz. Neu eröffnet: Bernburger Str. 16 am Riebeck. In Kürze wird ferner eröffnet: Weinstra. Str. 4 am Markt.
Nord: In den Spezialgeschäften: Adolf Derrmann, Gr. Steinstr. 1, Eingang Gr. Ulrichstr.; Jeltz Nische, Gr. Ulrichstr. 1; Else Hammer, Albrechtstraße 1, Eingang Bernburger Str.; Marianne Baumner, am Steinort 16.
Süden: Walter Schumann, Bernburger Str. 96 und Dafenweg 1; Max Künzel, Bernburger Str. 100; Kurt Haas, Wöllberg Nr. 28.
Ammerboitz: Heinrich Schaefer, Regensburger Str. 4. — Demis; Kurt Fleg, Kolonialwaren, Bernberkt.



Kakao- und Schokoladenfabriken :: Halle (Saale) :: Gegründet 1859



Stadttheater
Heute, Donnerstag, 20 bis 23 Uhr
Der Freischütz
Rom. Oper von
Carl Maria v. Weber
Freitag 20 bis 21 45 Uhr
Tartuff
Lustspiel von Molière

WALHALLA
Die melodienreiche Operette
Der Obersteiger
mit **Mimi Vesely** usw.

Wie der Südst
frisch vom Faß,
wirkt Vernunftschuh **SANITAS!**
schafft ein wonniges Behagen
allen Menschen die ihn tragen.
Alleinverkauf: Gr. Steinstr. 21
Reformhaus Gesundheitsquell.

Seefische
Eine wohlschmeckende Fastenspeise
ein preiswerter Sonntagsbraten
vitaminreich, nahrhaft,
wohlschmeckend
dabei täglich frisch in der
Nordsee
Halle und Weissenseife.
Seelachs ohne Kopf . . . Pfd. 30 Pf.
Seelachsfilet . . . Pfd. 50 Pf.
Schellfisch ohne Kopf . . . Pfd. 30 Pf.
Kabeljau ohne Kopf . . . Pfd. 30 Pf.
Kabeljaukrabben . . . Pfd. 60 Pf.
Neu! Neu!
auf vielseitigen Wunsch
Fischgehacktes . . . Pfd. 60 Pf.
fertig zu Bratklöpfen usw.
Rezepte dazu gratis.
Ferner:
Rotzungen, Austernfisch, Heilbutt,
Flußzander . . . Pfd. 90 Pf.
Lebende Karpfen . . . Pfd. 120 Pf.
Lebende Schleie und Aale.

Aus den Räucherern
Fette, zarte Elbaale
alle Größen, jetzt billiger.
Fleckerlinge 1/4 Pfd. 28 Pf.
Seelachs 1/4 Pfd. 35 Pf.
Schellfisch 1/2 Pfd. 30 Pf.
Osseesprossen
Pfundkiste nur 42 Pf.
ausgewogen 1/4 Pfd. 18, 1/2 Pfd. 35 Pf.
Norw. Vollbildlinge
Kiste 5 Pfd. Inhalt nur 130 Mk.
Erstklassige Marinaden
Bratheringe 2 Pfd.-Dose . 68 Pf.
Saure Sardinen, Rollmops
Bismarckheringe u.
Herling u. Gelee 2 Pfd.-Dose **88 Pf.**
Großer Versand nach auswärts

ufn

Ufa-Theater, Leipziger Straße
Morgen Freitag, Erstaufführung!

Die Schichten der Paneege

Der große deutsche
Zirkus-Kriminal-Ton- und Sprechfilm

Ein Tonfilm ganz großen Stils, der den Zuschauer packt und nicht wieder losläßt. Ein Kriminal-Tonfilm, wie er spannend und ausregender nicht gedacht werden kann.

In den Hauptrollen:
**Liane Haid, Carl Ludwig Diehl, Walter Rilla,
Trude Berliner, Hermann Picha u. v. a.**
Die gute „Micky Maus“ ist auch wieder da!
Ferner die **Ufaton-Woche.**
Werktags: 4.00 6.10 8.20. Sonntags: 3.00 4.20 6.15 8.30.

Achtung! Die große Eintrittspreismäßigung! Eintrittspreise von 80 Pfg. bis 2.50 RM. Sonnabends ab 6 Uhr sowie Sonn- u. Festtags 20 Pfg. Zuschlag pro Platz. **Erwerbslose** an Werktagen bis 6 Uhr gegen Vorzeigen der Erwerbslosenkarte auf dem letzten Platz **50 Pfg.**, auf allen anderen Plätzen die Hälfte.

Ufa-Theater, Alte Promenade
Morgen Freitag, die große Premiere
des entzückenden Tonfilm-Lustspiels

Die Erbsenretterin

Dieser Film ist eine Wohltat! Man lacht, lacht, lacht sich im Handumdrehen in die heiterste Gemütsverfassung hinein. Die Darsteller sind von solcher Natürlichkeit und mit so viel Humor gesegnet, daß man zwei Stunden lang **Weit und Wirklichkeit vergißt.**

Renate Müller
als Tippmädel eine blonde Augenweide von Kopf bis Fuß. In den delikatesten Lagen voller Charme, immer voll Laune.

Felix Bressart
als dummpfiffiger, edelherziger Bürodieners und Männergesangsvereinsdirigent von köstlicher Komik.

Kerm. Jhi mig
ein Liebhaber, wie man ihn immer zu sehen wünscht, sympathisch, voll bestrecker Lebenswürdigkeit.

Ludwig Stössels
Ekel von Personalchef reißt sich wüργig in dieses Darstellungsquartett ein.

Paul Abrahams Schauer, blutvoll und einfallsreich, dürftigen Anwartschaft aufgroße und größte Popularität haben.
Wertk.: 4.00 6.10 8.20. Sonnt.: 2.50 4.20 6.20 8.20

Zoologischer Garten
Freitag, den 6. März, abends 8 Uhr:
XI. Symphoniekonzert
des Hall. Symphonie-Orchesters
Leitung: Benno Platz
Cramer (Violine und Viola)
Mozart: „Eine kleine Nachtmusik“; Ser. nade; Violinkonzert A-dur; Konzertante Symphonie für Violine und Viola
Haydn: Symphonie G-dur

Auswärtige Theater
Neues Theater in Weipzig.
Freitag, 6. März, 20-22 1/2 Uhr: **Die Königswär.**
Altes Theater in Weipzig.
Freitag, 6. März, 19 1/2-22 Uhr: **Der Gant.**
Neues Operetten-Theater in Weipzig.
Freitag, 6. März, 20 Uhr: **Die drei Musketiere.**

Holenträger
leht große Auswahl
6. Schme. Nachf.
Balle Gr. Steinstr. 84

Zimmer:
1 Bett Mk. 7.- bis 11.-
2 Betten 14.- bis 22.-
Bad, Mk. 3.-, Salon-10.-
Eine höhere Preiskategorie
Eine Großmacht in europ. Hotels
im Hotel **EXCELSIOR**
Nachmittagskloppen
von 1.75 Mk. an.
Gr. Straße,
Gr. Sandberg 8.

Guter Mittagsstisch
für einige Pfennige
feinest Gaubait
Dauer, last taletieret,
Dose ca. 25 Gebirg-
Nipp. Joe
Kaßben **Seccal**, bratt
Vollkornbrot und
2 Dosen Ulsadinen
alles zus. 4.95 Pf.
Frankenstraße 21
extra **Mittags-Nipp**
Altona 213.

Staubfreie Ofenreinigung
Wühlenthrate 44
Tel. 31402

Orthopädische Fußbekleidung nach Maß!
O. Kohla
Halle
Friedrichstr. 68
Gegenüber dem Stadttheater
Halleische Linie 8
Tel. 36049

Insere in der S.-Z. haben Erfolg!

Gewinnauszug
5. Klasse 36. Preussisch-Gebäude
(282. Preuss.) Staats-Lotterie
Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefällig, und zwar je einer auf die beide gezogenen Nummern in den beiden Abteilungen I und II

21.ziehungstag 4. März 1931
An der heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne über 400 ZL gezogen

2 Gewinne je 10000 ZL	127843
10 Gewinne je 5000 ZL	95955 107617 219162
20 Gewinne je 3000 ZL	7403 37974 134402 158785 214800 290728 266471 326268 377268 393268
60 Gewinne je 2000 ZL	2271 3952 36931 37135 43712 44710 55083 71617 74485 85120 84112 101014 102909 109024 127177 166422 187212 191569 193316 207043 207396 222210 225427 231018 231801 238630 242286 246321 252547 306090 308230 342829 350228 394493
100 Gewinne je 1000 ZL	2040 18028 18626 24312 35371 37958 38214 36981 38651 46443 61661 76025 86078 89357 101914 102909 110050 118674 121367 126126 143676 145954 165887 188496 191714 199287 220172 227161 234868 237631 235748 238432 248988 251382 270596 271488 273492 275034 280096 309785 313188 318707 328904 330132 350682 357616 358293 360626 361181
174 Gewinne je 500 ZL	8294 9582 12959 13246 14068 46498 49093 54038 61323 63390 63643 70380 72525 70548 77800 80922 81992 87348 89442 92978 102853 111851 112448 120792 124689 126918 129077 129107 131890 136939 151655 153250 165304 169064 170694 171186 175669 178853 183508 185641 191367 192159 194753 195698 203774 207439 217043 217776 220172 227161 234868 237631 235748 238432 248988 248482 248446 262786 267848 268833 271428 278606 289111 287217 310713 316597 320973 336072 370774 330618 343316 343545 344908 349099 350727 354542 355889 366294 367605 371632 373488 377171 382311 386785 386015 390304 395478

An der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 400 ZL gezogen

2 Gewinne je 50000 ZL	141328
2 Gewinne je 75000 ZL	153400
2 Gewinne je 25000 ZL	152158
8 Gewinne je 10000 ZL	63995 122515 350468 376141 386912
34 Gewinne je 2000 ZL	36508 43792 130055 133225 136539 182266 172169 231777 243775 269281 306182 328135 353680 357284 366228
154 Gewinne je 500 ZL	13244 13973 14460 22544 29258 26275 36978 48711 48988 49202 63903 67694 68202 67048 76264 91368 93394 98890 99230 100357 102461 103683 112468 116552 118622 119678 132639 151129 163613 166611 169363 169972 162045 163765 165897 169886 177494 190882 181648 203304 207183 207128 225636 228968 235687 247857 248940 252302 253754 263170 267133 268680 273714 293191 29667 300323 306378 308970 321189 327202 334920 347462 353504 367722 361391 364115 364829 385040 393096 387729 394531 396878

Im Gewinnratte verbleiben: 2 Gewinne je je 500 000, 10 je je 25 000, 36 je je 10 000, 118 je je 5000, 286 je je 3000, 874 je je 2000, 1668 je je 1000, 2678 je je 500, 7940 je je 400 ZL.

Die staatlichen Lotterie-Einnahmer in Halle:
Hummel, Leipziger Straße 16
Könstler, Gettsstraße 54
Frankel, Gr. Steinstraße 14
Arnold, Leipziger Straße 40
Rogge, Floritzwinger 7
v. Schöwe, Lud.-Wuch.-St. 26
Abramowitz, Gr. Ulrichstr. 40
Schulze, Brüderstraße 35

Kluge Hausfrauen
bevorzugen unsere
„Flamanta“ ges. **Eigeb-**
gesch. **Margarine**
billiger nur noch **Pfd. 80 Pf.**
Auch als Brotaufstrich sehr zu empfehlen.

Butter:
Feine Molkeeri-Butter Pfd. 1.58 M.
Allerfeinste Molkeeri-Tafel-Butter 1.70 M.
Unsere Teestubler, leicht gesalzen u. ungesalzen 1.84 M.

Au alle Waren unseren bekannten Rabatt!

Butter Groß-Handlung Hammonia
Größtes Butter- und Margarine-Spezialgeschäft Deutschlands!
Verkaufsstelle: Halle, Gr. Ulrichstraße 47

**Aus der Saale Halle
Fremdkörper.**

zwei helle, graue Ansätze vom neuesten Frühjahrsmodell, gefüllt mit einem designten Material, werden sie nicht selbst nicht, wie in eine bessere Gesellschaft, die eben ein kleines Wohltätigkeitswerk unternehmen. Es war eine wirkliche, erste Wohltätigkeit, denn sie bestanden nicht eigentlich auf dem Verkauf, sondern dem Einbringen, sondern gebrauchte den Stoff, sogar in der helleren Ausgabe.

Stellvertretend leiteten die beiden guten Konfektionsansätze vom Meier Stoffe für ihren Anspruch auf Zutritt. Als sie an einem hohen Säulenpfeiler vorüberkamen, genossen sie erst noch einmal selbstgefällig den Reiz ihrer Erscheinung. Man kann es nicht fassen, was für ein seltsames Gefühl sie empfanden, als sie sich wieder zur Tagesordnung über. Sie verhielten sich hüben und jenseits in einer Gasse, wie ein Kind vor der Straße, von der sie herunterschliefen worden waren.

Vor lauter Traurigkeit schlugen die Ansätze Hallen, und die Schiffsfähre hängt wehmütig ihre Ärmel auf das löbliche, bunte Gemisch. Was half da die harte Nadel, was der unbedingte Gehörte? Man war sehr am Orte, aber nicht mehr seine, aber keine Kapazität, und nicht das, sondern der Gehalt macht's. Man muß Träger, nicht Inhalt seines Anzuges sein! Dies bedenkend, die beiden Ansätze ihre diesbezügliche Note Mensch zusammen und traten gefast den Rückzug an. Und so wurde nicht bekannt, welcher Art die Kleiderstücke waren, die sich in die beiden wirklich hübschen Frühjahrsansätze verirrten hatten.

**Kündigung der Lohnabkommen
bei der Verwaltung.**

Mit Rücksicht auf die schwierige Finanzlage der Verwaltungen hat der Mitteldeutsche Arbeitgeberverband öffentlicher Verwaltungen und Betriebe e. V., Magdeburg, am 2. März die Kündigung der Lohnabkommen für die Staats- und Gemeinbediensteten, für das kommunale Straßenbahnpersonal, für die Staats-, Provinzial- und Kreisstraßenwärter und für das in den Krankenhäusern beschäftigte Personal zum 31. März gekündigt.

Die Verhandlungen über eine Neueingehung der Löhne der genannten Arbeitnehmergruppen ab 1. April beginnen in den nächsten Tagen.

39 Verletzte im Verkehr.

Im Februar wurden bei 99 Verkehrsunfällen 39 Menschen verletzt. Zur Anzeige gebracht aus verkehrspolizeilichen Gründen wurden 194 Kraftwagenführer. Die meisten die übernehmende Mehrzahl aller zur Anzeige Gebrachten dar. Das Ueberfallmoment wurde 23 mal in Anspruch genommen. Es gab 450 Störungen.

Arbeit für die Krothaer Wehr.

Die freiwillige Feuerwehr Krotha hat die letzten in den Nachmittagsstunden brennenden Kohlenhaufen in der Althagenstraße in Krotha abgeräumt und einen brennenden Hausgebäude an der Stadtgrenze bei Wozl.

**Gegen die Einstellung der
Arbeiten am Mittelrandkanal**

Die Pressestelle des Landeshaupthausmanns gibt folgende Entschiedenheit des Provinzialausschusses bekannt: Der Provinzialausschuss der Provinz Sachsen hat aus Mitteln der Tagespresse von Beiträgen Kenntnis erhalten, nach welchen von den für den Bau des Mittelrandkanals im Austausch des Meißnerverehrsmuseums vorgezeichneten Mitteln ein Betrag von 15 Millionen RM gefordert werden soll. Bei Annahme des Antrages muß die Einstellung der Bauarbeiten am Mittelrandkanal geredet werden. Dabei hat der Antrag in allen Kreisen der Wirtschaft, der Kommunen und der Arbeitnehmer der Provinz Sachsen größte Beunruhigung und größtes Befremden ausgelöst. Der Provinzialrat und der Provinzialausschuss der Provinz Sachsen haben in

wiederholten Entschloßungen während der letzten Jahre unter Bezug auf die bestehenden Staatsverträge auf die Notwendigkeit der Weiterführung des Kanalbaues einschließlich des Südführges, nicht zuletzt auch im Interesse der Behebung der katastrophalen Arbeitslosigkeit hingewiesen.

**Vierzig Jahre Evangelisch-
Sozialer Presseverband.**

Wechselbeziehungen zwischen Kirche und Presse. / Alte und neue Arbeitsgebiete.

Es ist von ungewöhnlichem Interesse, die Beziehungen zwischen Kirche und Presse zu verfolgen. Man erhält dabei wertvolle Einblicke in das Wesen der beiden Faktoren. Auch ihre Geschichte wird in vielen Punkten besser verständlich, ganz abgesehen von den interessanten Verbindungslinien, die sich hinüber in die Gebiete der Politik, Volkskunde, Sozialologie und Hygiene erstrecken. Es ist übertrieben, wenn man den Satz aufstellt, daß eine ganze Spezialwissenschaft darauf aufgebaut werden könnte. Fragt man zunächst von der Kirche aus, ob es eine Beziehung zur Tagespresse gibt, und wie sie gestaltet sein müßte, so läßt man sehr bald auf die Kritik einer bestimmten theologischen Richtung, die gerade in der theologischen Jugend viele Anhänger hat. Sie lehnt fröhliche Pressearbeit mehr oder minder deutlich ab und sieht in der Beeinflussung der öffentlichen Meinung durch kirchliche Pressestellen die Gefahr der Derschlüssigkeit und der Betrübnisheit gegeben. Demgegenüber haben sich freilich in der Geschichte der evangelischen Kirche die Praktiker sehr viel stärker durchzusetzen vermocht.

Es ist nicht berechtigt, davon zu sprechen, daß Männer wie Paulus und Luther, wenn sie heute lebten, auch ein positives Verhältnis zur Presse haben würden? Sie haben sich zu ihrer Zeit bei modernen Zeitgenossen nicht behauptet, sie müßten es auch heute nicht anders gehalten haben. Infolgedessen führt die Entwicklungslinie, wie sie sich in der Geschichte der evangelischen Presseverbände darstellt, doch nicht ins Blaue oder Rote, sondern auf ein fest umrissenes Ziel hin. Die Gründer des Evangelisch-Sozialen Presseverbandes für die Provinz Sachsen und insbesondere sein langjähriger Direktor W. S. Wierzecki stellten sich die Aufgabe, das Mittel der Tagespresse zu benutzen und das Gedankengut des Protestantismus zu verbreiten.

Selbstverständlich genügte die Forderung allein nicht. Sehr bald stellte sich heraus, daß man eigene geführte Journalisten brauche, um vorwärtszukommen. Es wurden aus den theologischen Dilettanten im Laufe der Zeit jährlich ausgebildete Redakteure, genau so wie den Verlegern der deutschen Tageszeitungen Sachverständige auf kirchlicher Seite gegenübertraten, die nicht nur von außen her den Betrieb einer modernen Tageszeitung kannten, sondern aus eigener Erfahrung und Praxis wußten, um was es sich dabei handelt.

Ganz ähnlich ist die Situation übrigens heute mit Bezug auf die beiden verhältnismäßig jungen Arbeitszweige der Presseverbände, den Film und Rundfunk.

Wieder handelt es sich darum, zunächst einmal die technischen und psychologischen Voraussetzungen kennenzulernen, ehe sich eine wirkliche Verbindung zur Kirche herstellen läßt. Sehr interessant sind z. B. die noch nicht abgeschlossenen Auseinandersetzungen über die Gestaltung religiöser Rundfunkserien. Man wirft die Frage auf, ob es nicht im Gemeindegottesdienste aus dem ständigen zu übertragen oder besondere Feiern, die lediglich zum Zwecke der Uebertragung im Senderaum stattfinden.

Interessant ist auch das Verhältnis der Presseverbände zu Kirche und Staat. Gegenüber der kirchlichen Organisation haben sie immer Wert darauf gelegt, eine gewisse Selbständigkeit zu wahren. Sie haben es sich vorbehalten müssen, eigene Entscheidungen zu treffen. Das war schon deshalb erforderlich, weil ihre Verhältnisse sich selbständig und allseitig entwickeln mußten. Die Beziehungen zum Staat waren naturgemäß vor 1918 anders als heute. Für die Haltung der Presseverbände ergibt sich daraus, daß an die Stelle einer haarscharf abgegrenzten Auffassung der Grundlag unbedingter parteilichster Neutralität ge-

Der Provinzialausschuss der Provinz Sachsen hat in seiner Sitzung am 4. März 1931 einstimmig beschlossen, an die Reichs- und Preussische Staatsregierung die dringende Bitte zu richten, alles zu tun, um die Einstellung der Arbeiten am Mittelrandkanal zu verhindern.

treten ist. Aus der veränderten kirchengeschichtlichen Situation leitet sich die Notwendigkeit her, keine politische Meinung zu bezeugen, wie überhaupt die Pflicht zu politischer Zurückhaltung. Das bedeutet jedoch nicht, daß unter allen Umständen eine Trennungslinie zwischen Kirche und Politik gezogen werden müßte. Wie hat sich die Presse den Bemühungen der Kirche gegenüber verhalten? Auch auf ihrer Seite haben sich immer wieder Ablehnung und Widerstand bemerkbar gemacht. Die einen behaupten, weltanschauliche Auseinandersetzungen müßten der Tagespresse ferngehalten werden, andere stimmen dafür, daß sich die Zeitung in den Dienst des Fortschritts — also nicht einer rückwärtigen Einrichtung, wie es ihrer Meinung nach die Kirche sein müßte — stellen solle. Sehr wichtig war das Argument mangelnder Sachlichkeit, das den kirchlichen Forderungen entgegengehalten werden konnte. Schließlich haben sich auch in der Presse die Praktiker durchgesetzt. Man hat einsehen gelernt, daß eine Pflege anfänglicher Gefinnung in den Spalten der Tageszeitungen durchaus ihr Recht hat. Die Erzählungs-

angabe der Tagespreise steht nicht im Gegensatz zu den Absichten der Presseverbände. Im Gegenteil, hier liegt eine Gemeinamkeit der Interessen vor, die eine Zusammenarbeit dringend fordert. — Aber um noch ein weiteres Beispiel anzuführen: So wichtig es sein mag, wenn eine Tageszeitung über die Vorgänge in der weiten Welt möglichst schnell und zuverlässig berichtet, die entsprechenden Berichte der Redaktion dürfen darüber nicht zu kurz kommen. Um sie zu kultivieren und in der richtigen Weise zur Geltung zu bringen, werden innerliche Menschen gebraucht, die ein Verhältnis zu den Dingen haben, über die sie schreiben und berichten sollen. Menschen, wie sie vielleicht gerade von der Kirche der Presse zur Verfügung gestellt werden können.

Am 9. März sind 40 Jahre vergangen, seit der Evangelisch-Soziale Presseverband für die Provinz Sachsen ins Leben trat. Er ist der älteste aller deutschen Presseverbände und somit die Keimzelle jenes großen Organismus, den die über ganz Deutschland verstreuten Presseverbände bilden. Die von ihm erarbeiteten Methoden haben sich bewährt und sind vielfach nachgeahmt worden. Wir grüßen das 40jährige Geburtsstageskind! Dr. Sch.

**Der alte baufällige Hinterhof
im neuen Gewande.**



Diese Gegenüberstellung der Ansichten desselben Hofes vor und nach einer gründlichen Reparatur zeigt besser als alle Worte, welche Maßnahmen

das Wohnungsamt trifft, um den häußeren Zustand der Almhöfe, auf den wir kürzlich in längeren Ausführungen eingegangen, zu heben.

**Ablauf wichtiger Aufwertungs-
fragen.**

Amtlich wird mitgeteilt: Wichtige Aufwertungsfragen laufen am 31. März d. J. ab. Anträge auf Umschreibung der noch in Papiermark eingetragenen Aufwertungs-hypotheken in Goldmark sowie Anträge auf Wiederentragung gekündigter Hypotheken müssen spätestens am 31. März d. J. bei dem zuständigen Grundbuchamt eingegangen sein. Ist der Antrag nicht rechtzeitig gestellt, so

erfolgt die aufgewertete Hypothek und wird die alte Papiermarkentragung von Amts wegen gelöscht. Es gibt keine Wiedereinlegung in den vorigen Stand. Der Gläubiger verliert sein Recht durch Verläumdung der Frist endgültig. Grundbuchseigentümer können den ihnen durch das Aufwertungs-gesetz gewährten Rangvorbehalt ebenfalls nur noch bis zum 31. März ansuchen. Es empfiehlt sich dringend, die Anträge rechtzeitig zu stellen und nicht bis zum letzten Tage zu warten.

Diese weltberühmte Zweiminutenbehandlung

hat nicht umsonst Millionen begeistertster Anhängerinnen.

UNZÄHLIGE Frauen in der ganzen Welt haben sich durch die ständige Anwendung dieser Schönheitspflege den frischen, zarten Teint blühender Jugend bewahrt. Täglich morgens und abends eine leichte Gesichtsmassage mit dem milden, durchdringenden Palmolive-Schaum — 2 Minuten lang. Danach abspülen — zuerst mit warmem, dann mit kaltem Wasser. Auf diese Weise wird Ihre Haut nicht nur gründlich, sondern auch schonend gereinigt. Die Poren werden von allen Unreinheiten befreit und Ihr Teint wird blütenzart, weich und geschmeidig. Palmolive G. m. b. H., Berlin SW 13.

Palmer- und Offentle — bewährte Kosmetika seit Cleopatra's Tagen — und das O. der Kokosnuß — das sind die wertvollen Bestandteile der Palmolive-Seife.

40 Pf.

Die Fehler seiner Tugend.

Über hat auch die Fehler seiner Tugend... erklärte der Verleider vor dem Schöffengericht Halle und erlöste in der übertriebenen Paraphrase des Möbrieger-Schloßers Ludwig D. aus Merseburg einen pindobaphischen Geis.

Nach dem Verdict auf dem Freispruch... hat er sich als ein gewöhnlicher Mensch... in der Wohnung und nicht außerhalb geendet wurde.

Freispruch in Sachen Bestimmungsmesur.

Ein interessantes Urteil, das von der bisherigen Spruchpraxis abweicht... im Dezember vorigen Jahres übertraf die Richter die Bestimmungsmesur vor.

Das Reichsgericht bestimmt, das Bestimmungsmesur als Zweckmaßnahme... die sich in ihrer großen Mehrheit dahin geäußert hat, daß Bestimmungsmesur nicht als Zwangsmaßnahme...

Der Engländer Bell verschwunden.

Zeit nach Tagen ist der Direktor der Berlitz-Schule, der Engländer Bell, mit seiner Frau aus Halle verschwunden... nach England „zurückgezogen“ haben.

Die Wetterlage.

Ausführung der Freitag: Fortdauer des herrschenden Witterungscharakters... Sonntag: Witterung des Frostes wahrscheinlich.



Photographieren auf Bahngelände.

Neue Richtlinien der Deutschen Reichsbahn... für das Photographieren auf Bahngelände...

Die Lehrerschaft und der Schuletat.

Erste Bedenken wegen der Sparmaßnahmen.

Der Kreislehrerrat Halle I hat eine Denkschrift angearbeitet und den maßgebenden Stellen der Stadt, dem Magistrat, der Schulverwaltung und den Stadtvorständen zugehen lassen...

Die Lehrerschaft in Halle I hat eine Denkschrift angearbeitet und den maßgebenden Stellen der Stadt, dem Magistrat, der Schulverwaltung und den Stadtvorständen zugehen lassen...

Die Lehrerschaft in Halle I hat eine Denkschrift angearbeitet und den maßgebenden Stellen der Stadt, dem Magistrat, der Schulverwaltung und den Stadtvorständen zugehen lassen...

Die Lehrerschaft in Halle I hat eine Denkschrift angearbeitet und den maßgebenden Stellen der Stadt, dem Magistrat, der Schulverwaltung und den Stadtvorständen zugehen lassen...

Die Lehrerschaft in Halle I hat eine Denkschrift angearbeitet und den maßgebenden Stellen der Stadt, dem Magistrat, der Schulverwaltung und den Stadtvorständen zugehen lassen...

Die Lehrerschaft in Halle I hat eine Denkschrift angearbeitet und den maßgebenden Stellen der Stadt, dem Magistrat, der Schulverwaltung und den Stadtvorständen zugehen lassen...

Die Lehrerschaft in Halle I hat eine Denkschrift angearbeitet und den maßgebenden Stellen der Stadt, dem Magistrat, der Schulverwaltung und den Stadtvorständen zugehen lassen...

Die Lehrerschaft in Halle I hat eine Denkschrift angearbeitet und den maßgebenden Stellen der Stadt, dem Magistrat, der Schulverwaltung und den Stadtvorständen zugehen lassen...

Die Lehrerschaft in Halle I hat eine Denkschrift angearbeitet und den maßgebenden Stellen der Stadt, dem Magistrat, der Schulverwaltung und den Stadtvorständen zugehen lassen...

Die Lehrerschaft in Halle I hat eine Denkschrift angearbeitet und den maßgebenden Stellen der Stadt, dem Magistrat, der Schulverwaltung und den Stadtvorständen zugehen lassen...

Sparmaßnahme der Weiterbetriebe höher gestellt.

In der Ueberfahrt, die der Kreislehrerrat... antrag gibt, wird festgestellt, daß der Kreislehrerrat...

Erwerbslosethure in der Stadtmision.

Am 8. März beginnen die Vortragskurse für Erwerbslose... die von der hiesigen Stadtmision veranstaltet werden...

See-Abend des D. V. D.

Die Ortsgruppe Halle des Vereins für deutsches Volk in Auslande veranstaltet im Hotel Stadt Hamburg...

Wie der Vergleich des ARB. aussieht.

Am Sonntag ist bei dem Gericht von der Fremden-Gesellschaft 'Frau' in Leipzig der Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens des ARB. eingereicht worden...

Auszeichnungen an Sängerbeteranen.

Der Ehrenbrief des Deutschen Sängerbundes für würdige Sängerbeteranen ist an folgende Sängere in 'Sängerbund an der Saale' verliehen worden...

Schlüsse Krotha.

Der Wasserbau des Saale am Unterlauf der Saale ist beendet... 46 Zentimeter hoch fest gestellt.

MAGGI'S Suppen sind Qualitätsware. Kennzeichen: Der Name MAGGI und die typische gelb-rote Packung. Die 28 verschiedenen Sorten bieten reiche Abwechslung. - 1 Würfel für 2 Teller.

Apologie für Justitia.

Ein Abend der Freunde der Universität Halle-Wittenberg. Das Recht ist trocken, das Recht ist kalt und nüchtern. In diesem Satz liegt das Verhältnis des Durchschnittsmenschen zum Recht verankert.

ten, schwer um ihr Leben ringenden Stadt Danzig geben einen Begriff von der Macht und Herrlichkeit dieser als ehrenwürdigen Schlichter, des norddeutschen Senats, wie auch zahlreiche Anknüpfungen von der Vergangenheit der Stadt dieses unerreichten Standes zum heutigen kommen lassen.

Ehrenmünze für kirchliches Verdienst.

Dem Geheimen Rat Dr. Kurt Eise in Halle wurde die Ehrenmünze für kirchliches Verdienst verliehen. Die Verleihung erfolgte im Auftrag des Kirchenrats durch Gen.-Sup. Prof. Dr. Schöffler.

„Alter Kampf“ fällt aus. Die 11. Fremdenberührung „Alter Kampf“ im Stadttheater Halle wurde ausfallen, da die geringe Nachfrage nach Karten die Ansetzung einer besonderen Probevorstellung nicht rechtfertigt.

Vereinsnachrichten.

Stiftungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum erscheinenden Briefe vom 15. April für den März veröffentlicht.

Handelsblatt. Eine deutsche Seidenbauzentrale.

Auf Veranlassung des Vorkommens des Reichsvereins der deutschen Seidenbau- u. Wolltextil-Industrie wurde die deutsche Seidenbauzentrale o. G. m. b. H. mit dem Sitz in Eintrachtstr. 6 Stuttgart gegründet.

Ihren bisherigen Auslandsbeziehungen, von denen der Reichsverband der Wolltextil-Industrie in besonderer Weise profitiert, hat die deutsche Seidenbauzentrale in den letzten Tagen einen weiteren wichtigen Schritt getan.

Kurzzeffel der hallischen Hausfrau.

Was dem heutigen Wohlstand wurde, wozu er führen konnte, angeht, so sind diese Zeile gewiss im Wandel der Zeit.

Vortragsabend im D. V. B.

Im Rahmen der Bildungsabende, die der Deutschen Nationalen Handlungslehren- u. Berufshilfsvereins Halle für seine Mitglieder veranstaltet, wird für den 11. März ein Vortrag über akademische Muffelherde in der über das Thema „Das Orchester und seine Instrumente“.

Wintersport-Wetterbericht.

Verhältnisse: Gesamtschneehöhe 98 Zentimeter, Temperatur minus 16 Grad, heiter, Pulverschnee, Süd- und Nordwind.

Der Reichs-Volkshilfsverein (R.V.).

Verhältnisse: Gesamtschneehöhe 100 Zentimeter, Temperatur minus 15 Grad, heiter, Pulverschnee, Süd- und Nordwind.

Kuffhäuser-Jugend!

Am 3. März sprach Baron von Galéra über die Gegenwart Deutschlands. Er schilderte an der Hand schmerzlicher Karten und vorzüglicher Skizzen die Geschichte und das Schicksal dieses alten deutschen Kulturlandes.

Beizeitwille.

Muffler: „Derr, würden Sie nicht fünf Mark geben für das Begräbnis meines Zerkowenpeters?“

Der Wänercher „Deutscher Abend“.

Der Wänercher „Deutscher Abend“ im R.S.Z. veranstaltet am Donnerstag, 7. März, 20.30 Uhr, einen Vortrag im großen, oberen Saal des Rathauses.

Städt. und Württemberg.

Städt. und Württemberg. Schmelzehallen, Schwartzenwurz, Boden 70-110 Mark und rote, Schwartzenwurz, Boden 120-140 Mark.

Advertisement for Dr. Thompson's Schwan-Geese-Pulver. Includes text: 'Zum Einweichen...', 'Zum Waschen...', 'Zum Scheitern und Reinemachen...'. Also features a logo of a swan and a goose.

Donnerstag, den 5. März 1931

Die neue Central-Landschaft.

Genehmigung der Satzungen durch die Regierung.

Nach der neuen von der preussischen Regierung genehmigten Satzung der Central-Landschaft für die preussischen Staaten bilden die Central-Landschaften die Selbstverwaltung der Selbständige, das sind die Kreis-Landschaften, das sind die Kreis-Landschaften, das sind die Kreis-Landschaften...

6 Prozent für 1930 vorzuschlagen (4. B. Nord-Abforderungen insgesamt 20,04 Mill. und 8 Prozent Dividende, Japan-Abforderungen 19,9 Mill. auf Schiffe und 0,86 auf Grundbesitz und Wasserwerke, 1,64 Prozent Dividende. Die Ausführung erfolgt durch die Verbundung eines Teils der als erste Rate der Entschädigung für die während des Krieges in den Vereinigten Staaten beschlagnahmten Schiffe im Jahre 1930 vorzuschlagen. Das im Hinblick darauf als vertretbar angesehen wird, daß die Auszahlung für die beiden Verfallsjahre nicht über die Verträge hinausgeht, ist in der oben angegebenen Freiabgabe für die rückliegenden Jahre enthalten waren.

Mit dem zur Verfügung stehenden Reste der Freilassung-Einnahmen bilden die Central-Landschaften und zwar wird der Norddeutsche Verbund vorzuschlagen, der über die zur Zuführung der Erneuerungsrücklage (7,5 Mill.) zu verändernden Verhältnisse (Zinsen) im Jahre 1930 vorzuschlagen, unter mehreren Betrag von 10 Mill. auszuführen, womit sie die Höhe von 27,5 Mill. erreichen wird, während die Samura-Amerika-Einnahmen zur freien Verfügung bleiben. Die Central-Landschaften sind mit 2,5 Mill. zur Abführung einer Sonderzahlung verbunden.

Der tschechische Glaskonzern in Deutschland.

Zum Verkauf der Helmstedter Glashütte.

Von maßgebender deutscher Seite wird nunmehr die Werbung befligt, daß die Braunschweiger Glashütte (Helmstedter Glashütte G.m.b.H.) in Helmstedt (Sachsen) an die Wäpfling-Union (Sachsen) verkauft habe. Die Helmstedter Glashütte produziert Tafelglas und wurde gegründet durch die Vereinigung der tschechischen Glashütten des Reichs. Die Wäpfling-Union ist ein tschechischer Konzern, der in Deutschland seinen Hauptsitz hat. Die Wäpfling-Union ist ein tschechischer Konzern, der in Deutschland seinen Hauptsitz hat. Die Wäpfling-Union ist ein tschechischer Konzern, der in Deutschland seinen Hauptsitz hat.

Die tschechische Firma Gebr. Wrbn. Metallwerke in Luedlitz, hat ihre Zahlungen einstellen müssen. Sie beabsichtigt, von ihren Gläubigern aufzugeben. Ein Antrag auf Eröffnung des Konkurses ist beim Amtsgericht in Luedlitz eingereicht. Die tschechische Firma Gebr. Wrbn. Metallwerke in Luedlitz, hat ihre Zahlungen einstellen müssen. Sie beabsichtigt, von ihren Gläubigern aufzugeben. Ein Antrag auf Eröffnung des Konkurses ist beim Amtsgericht in Luedlitz eingereicht.

Wirtschaftliche Nachrichten.

Die tschechische Firma Gebr. Wrbn. Metallwerke in Luedlitz, hat ihre Zahlungen einstellen müssen. Sie beabsichtigt, von ihren Gläubigern aufzugeben. Ein Antrag auf Eröffnung des Konkurses ist beim Amtsgericht in Luedlitz eingereicht.

Wirtschaftliche Nachrichten und Wechselkurs-Zeitung

Berlin, 5. März. (Eigener Bericht.)

Bei keinem Anzeichen der Abkehr von der Die intransparente Lage hört. Geld entspannt.

Deutsche Börse vom 5. März

Table with columns for 'neu', 'Vortrag', and 'Abbruch'. Lists various banks and their stock prices, including Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Hallescher Bankverein, etc.

Deutsche Rentenversicherung vom 4. März.

Am 4. März ist die Deutsche Rentenversicherung für den Monat März abgeschlossen. Die Einnahmen betragen 100,000,000 Mark, die Ausgaben 95,000,000 Mark.

Berliner Produkten-Börse vom 5. März.

Table listing various commodities and their prices, including wheat, rye, and other grains. Columns include 'neu' and 'Vortrag'.

Vorkurse der Berliner Börse vom 5. März.

Table listing various stocks and their prices, including shares of various companies like Accumulator, Alig Elektrik, etc.

Bank-Akten

Table listing various bank shares and their prices, including Deutsche Bank, Reichsbank, etc.

6 Prozent Dividende der Japan-Lloyd-Union.

Der gemeindefreie Rat der Samura-Amerika-Union und des Norddeutschen Lloyd haben in seiner am Mittwoch in Bremen abgehaltenen Sitzung einstimmig von der Mittel- und Ostsee die Befreiung des Verkehrs durch die Selbstverwaltung der Selbständigen, das sind die Kreis-Landschaften, das sind die Kreis-Landschaften...

Berliner Börse vom 4. März

Table listing various stocks and their prices, including shares of various companies like Accumulator, Alig Elektrik, etc.

Verkaufs-Akten

Table listing various bank shares and their prices, including Deutsche Bank, Reichsbank, etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 5. März

Table listing various stocks and their prices, including shares of various companies like Accumulator, Alig Elektrik, etc.

Bank-Akten

Table listing various bank shares and their prices, including Deutsche Bank, Reichsbank, etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 5. März

Table listing various stocks and their prices, including shares of various companies like Accumulator, Alig Elektrik, etc.

Bank-Akten

Table listing various bank shares and their prices, including Deutsche Bank, Reichsbank, etc.

